

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 148.

Dienstag den 28. Mai.

1850.

Bekanntmachung.

Diejenigen Aussteller aus Leipzig und dessen Umgebung, welche ihre Artikel ohne besondere Emballage an die Ausstellungscommission abgegeben haben, so wie die Commissionäre auswärtiger Häuser, welche entweder mit der Uebernahme oder mit der Rücksendung auswärtiger herrührender Ausstellungsgegenstände beauftragt sind, werden hierdurch ersucht, die Abholung derselben in den Tagen vom

28. Mai bis mit 4. Juni

zu bewirken. Die Betheiligten wollen sich zu diesem Behufe zuvor im Bureau der Ausstellungscommission melden.

Eben so werden die Käufer von Ausstellungsgegenständen gebeten, sich an den obengenannten Tagen von 8 bis 12 Uhr Morgens und Nachmittags von 1 bis 5 Uhr bei demselben Bureau zu melden, um gegen Nachweis der geschuldeten Zahlung die von ihnen angekauften Gegenstände in Empfang zu nehmen.

Leipzig, den 24. Mai 1850.

Die Ausstellungs-Commission.
Dr. Weinlig.

Ein Wort über naturwissenschaftliche Ausbildung.

Wenn wir Begriff und Umfang der Naturwissenschaft, sofern diese scheinbar nur auf die untergeordneten Interessen des Menschenlebens beschränkt wird, als bekannt voraussetzen, so stellt sich uns sofort die höchst wichtige Aufgabe, die Zwecke ihrer Ausbildung geltend zu machen. Hier wird es weniger nöthig sein, ihren Nutzen zu rühmen, als vielmehr ihre Herrschaft im Menschenleben zu zeigen. Freilich sieht man leicht ein, daß es kein Geschäft, kein Gewerbe unter den Menschen giebt, im Felde wie im Hause, welches ohne Naturkunde gedeihen und ihrer entbehren könnte, daß in dem großen Leben von Staat und Kirche alle Gestalt und Form von der Stufe der Naturkenntniß eines Volkes abhängt: aber eben in alle dem dient eigentlich die Einsicht in die Natur der Dinge dem Gewerbe, oder der Staatsform, sondern vielmehr giebt sie ihm ihre Vorschriften, ordnet sie das bürgerliche Leben in allen seinen Gewerbsformen. Nicht zunächst weil wir das Feld bestellen, Metalle suchen, gerben und färben wollen, fragen wir die Naturkunde, wie dem zu helfen sei, sondern sie bringt uns erst diese Geschäfte selbst in's Leben, ordnet sie an, bestimmt daß und wie sie nach und nach besser gelingen.

Die Gewalt der Naturkunde über das Menschenleben bestimmt uns die höheren Zwecke derselben, welche wir anerkennen müssen, einmal darin, daß jedem Volke von der Stufe seiner Naturkenntniß Wohlstand, Behaglichkeit, äußere Kraft und Geistesbildung neben einander abhängen und zum andern in dem Werthe der reinen Einsicht selbst.

Was das Erste betrifft, so fällt leicht in's Auge, wie der Wohlstand und die äußere Kraft der Völker in der Fortbildung des Ackerbaues, der Metallbearbeitung und jedes Gewerbes von den Fortschritten der Naturkunde abhängig bliebe, für die Geistesbildung aber dürfen wir nur in der Geschichte den Folgen der Erfindung des Glases, des Schießpulvers, des Kompasses, des Buchdruckes, den Folgen der Erweiterung der Sternkunde und Länderkunde nachsehen, um zu bemerken, wie die Ausbildung der Naturkenntniß die ganzen Welt- und Lebensansichten der Menschen, den Geist im Völkerverleben, das ganze bürgerliche und öffentliche Leben umgestaltend vermöge.

Hier endlich ist das Wichtigste die Kraft der Naturkenntniß zur Zerhörung des Aberglaubens, welches Lob mit dem zweiten, dem Lobe der reinen Einsicht in dieselbe zusammenfällt. Wie überhaupt um der Wahrheit willen überall die reine Einsicht des menschlichen Geistes an und für sich selbst den eigenen Werth in sich trägt, so vorzüglich auch hier die Einsicht in die Natur der Dinge. Dem ernsten Naturforscher ist unter den Gelehrten

eins der glücklichsten Loose gefallen. Denn wie auch im Menschenleben Ordnung und Reinung sich umgestalten mögen, ihm bleibt die unwandelbare Wahrheit immer treu. Dabei ist seine Wissenschaft bei Weitem die reichste und eine der lebendigsten unter allen; so wie sich ihm die geheimen Tiefen der Gesetze zeigen, welche im Weltraume die Sterne leiten, das Licht bringen und entziehen, den Wolken Blitz und Donner entlocken, keine sich gestalten, sprossen, wachsen, sich zur blühenden Pflanze, zum empfindenden Thiere entfalten lassen. Ihm zeigt sich allein mit voller Klarheit die wunderbare Schönheit in dem tausendfältigen Gestalten der Thierwelt und des Blütenlebens. Dem Naturforscher bleibt mehr als andern die Freude am ersonnenen Besitze, und mehr als andern wird sie ihm täglich mit neuen Entdeckungen vermehrt, bald in den himmlischen Weiten der Sternkunde, bald in mikroskopischer Beobachtung der Millionen lebender Wesen in einem einzigen Wassertropfen unserer Erde, wo die unendliche Fülle des Lebens uns stets in neues Erstaunen versetzt.

Dies gilt für das innere Leben des Forschers selbst. In seiner äußeren Wirksamkeit aber zeigen sich ihm als die höchsten theils ein religiöses, theils ein intellectuelles Interesse der Naturwissenschaft. Dem religiösen gilt es jene Scheidung des Wissens, welches der Anschauung folgt, vom Glauben, der nicht sieht, und doch die Fülle der Ueberzeugung hegt, damit die Selbstständigkeit des Geistes anerkannt werde, ohne welche keine Sittlichkeit und keine reine Schönheit gedacht werden könnte. Dem intellectuellen Interesse dagegen gilt es das Bewußtsein der Macht unserer Einsicht in dem, wie wir von dem engen Standorte des einzelnen Menschen doch in der Erkenntniß jedes Naturgesetzes den sichern Ueberblick über dieses Ganze der Sinnenwelt erhalten und behaupten.

Diese beiden Interessen erfordern nun eine recht geschiedene Erkenntniß des körperlichen Wesens der Dinge mit der dieser eigenen vollen wissenschaftlichen Klarheit, um der Wissenschaft in ihrem Eigenthum vollendete Ausbildung zu gewähren, nicht aber Geist und Leben nach den Gesetzen des Körperlichen zu mißdeuten und die freie Gestaltung des Schönen durch messenden und rechnenden Begriff zu verunstalten. Hier wäre es endlich Zeit, daß wir allem Fabeln für Wissenschaft geben ein Ende machten, in einer Zeit, die zum Hellschauen reif geworden ist, und keiner Bildernachhilfe bedarf, um zur Wissenschaft zu gelangen. Verbinden wir Newton's mathematische Naturphilosophie mit dem ächten Geiste der deutschen Kritik gesunder Vernunft, so können wir die philosophischen Untersuchungen für Religion und Gewissen ohne Schranken und Geheimnißkrämerei zu einer heitern und festen Entscheidung bringen. Dafür aber muß die durchgängige Verständlichkeit gleichsam die Durchsichtigkeit aller wissenschaftlichen Aufgaben vorzüg-

lich für die Körperwelt erkannt werden. So stehen diese beiden Interessen gemeinschaftlich dem geistverwirrenden Aberglauben entgegen mit der hellen Einsicht, daß im Wechsel der Erscheinungen in der Körperwelt und im Uebergange derselben aus einer Daseinsform in die andere kein Wunder geschehe, sondern alles mit natürlichen Dingen zugehe. —

Den Anfang der Leipziger Messe betreffend.

Rede des Abg. Graichen in der Sitzung der zweiten Kammer am 14. Mai.*)

Der Stadtrath zu Leipzig sowohl als die Regierungsbehörden haben sich seit uralter Zeit bis jetzt ohne Ausnahme bestrebt, allen den Leuten, welche als Verkäufer die Leipziger Messe besuchen, Gleichheit, Recht und Gerechtigkeit zu verschaffen, daneben aber der überwiegenden Macht der natürlichen Verhältnisse — wodurch die Bildung und Erhaltung eines so großen Handelsplatzes für Leipzig möglich war — Rechnung zu tragen. Denn die Kraft der Messen beruht wesentlich darauf, daß möglichst ausgedehnte, mannichfaltige und wichtige Bedürfnisse mit möglichst reichen Mitteln, dieselben zu befriedigen, gleichzeitig auf dem Messplatz zusammenkommen.

Was nun die Beschwerden und Wünsche der Petenten Schrey und Genossen anlangt, so sind sie nicht neu, sie sind zu prüfen und wohl zu beachten. Sie gehen von dem Grundsatz aus, anzuerkennen und festzuhalten, daß die gesammten Messgeschäfte zu einer und derselben Zeit mit dem Eintreffen der Verkäufer und Einkäufer beginnen, damit Niemand vor dem Andern bevorzugt werde. Die eine Classe der Messverkäufer, nämlich die Budeninhaber, werden aber hierbei insofern zurückgesetzt, als es ihnen in Folge vom Stadtmagistrat getroffener Einrichtung erst möglich werde, ihre Waaren an den Mann zu bringen, nachdem die Gewölbeinhaber solche schon 3 Tage hindurch verkauft hätten. Das Ministerium des Innern hat schon im Jahre 1840 und später dahin Fürsorge getroffen, allen Messverkäufern zu verstatten, daß sie schon den Montag vor der wirklichen Wöthcherwoche ihre Waaren auspacken dürfen. Allein es ist dieses Auspacken der Waaren vermöge anderer Verhältnisse und polizeilicher Anordnungen nur denen möglich gewesen, welche ihre Waaren in Gewölben abgeladen haben, indeß mit dem Aufbau der Buden erst mit Montag vor der Wöthcherwoche angefangen und solche erst am Donnerstag zur Auspackung der Waaren den Abmiethern eingeräumt worden. Allein — und hierin erschien mir dasjenige, was in dieser Beziehung im mündlichen Ausschußbericht so eben vorgetragen worden ist, nicht ganz richtig — es darf Niemand in der Vorwoche vor der Wöthcherwoche verkaufen, das ist sowohl denen, welche in Gewölben feil halten, als denen, welche in Buden stehen, bei 50 Thlr. Strafe verboten, und es wird diese Strafe vom Stadtrath auch allemal eingezogen, sobald eine Denunciation deshalb erfolgt. Derartige Denuncationen sind aber, und mit Recht, sehr selten erhoben worden und man ist von Seiten des Stadtmagistrats hierbei von der unter den obwaltenden Umständen gewiß Achtung verdienenden Ansicht ausgegangen, daß gegen die Messverkäufer in der Vorwoche, trotz des Verbots, officiell nicht einzuschreiten sei. Es darf also Keiner, der in einem Gewölbe oder in einer Bude feil hält, vor der wirklichen Wöthcherwoche Waaren verkaufen. Es geschieht aber ganz offen dennoch und zwar in der Art, daß man wohl sagen kann, die Messe habe da, wo sie eigentlich erst beginnen soll, schon aufgehört. Ich spreche hier natürlich nur von den Verkäufern, die ihre Waaren in Gewölben und Etagen haben. Daß diese mit dem Verkaufe schon den Montag anfangen, weiß alle Welt und wird wohl Niemand abstreiten wollen, eben so wenig aber auch, daß dadurch andern Verkäufern, welche ihre Waaren in den Buden erst den Donnerstag, also 3 Tage später, auspacken dürfen, Schaden zugefügt wird. Unter diesen Letztern sind namentlich begriffen Messieranten aus Plauen, Reichenbach, Grimmischau, Glauchau, Meerana und andern Orten des Landes, denen ein großer Nachtheil dadurch erwächst, daß sie 3 Tage lang in der Vorwoche nicht verkaufen, ja erst am Donnerstage in ihre Buden einräumen dürfen, während dies den Gewölbeinhabern schon vom Montage an freisteht. Aus diesem Grunde und weil die Leipziger Messe nicht nur ganz Sachsen, sondern auch einem großen Theile Deutschlands und darüber hinaus Nutzen bringt, wäre ich auch dafür, daß man diesen

Uebelstand abschaffe und die gewünschte Gleichheit in der Berechtigung zum Auspacken der Waaren herbeiführe, vorausgesetzt, daß es der Messe selbst nichts schade.

Die Petenten verlangen eventuell, die Volksvertretung möge sich für sie bei der Staatsregierung dahin verwenden, „durch wirksame Mittel all den bisherigen Ungleichheiten abzuheben, namentlich aber durch Prohibitivbestimmungen, im Gegenseite der bisherigen unzureichenden Repressivmaßregel (der Geldbußen auf Denuncationen des Kramerboten) dahin Vorkehrung zu treffen, daß der Messverkauf auf sein gesetzliches Maß, mithin auf den Donnerstag der Vorwoche allgemein zurückgeführt werde.“ Das, glaube ich, könnten wir im allgemeinen Interesse des Rechts, der Gleichheit und Gerechtigkeit bevorzugen, und dies um so mehr, weil auch Leipzig selbst keinen Nachtheil dadurch erleiden würde. Daher stimme ich dafür, daß man dem Wunsche der Petenten insofern entgegenkomme, ihr Gesuch der möglichsten Berücksichtigung der Staatsregierung anzuempfehlen, und ich glaube, daß es diese um so eher finden wird, als die Regierung ja in diesem Punkte mit den Petenten einverstanden ist, insofern sie anerkennt, daß um der Gleichstellung willen auch den Budeninhabern Recht und Gerechtigkeit zu verschaffen sei. Es ist diese Angelegenheit seit dem Jahre 1840, wie erwähnt, wiederholt Gegenstand genauer und sorgfältiger Erörterung und Erwägung gewesen; das Ministerium hat auch die Uebelstände, welche jene Ungleichheit für die Budenverkäufer herbeiführt, nicht verkannt, hat aber geglaubt, zur Zeit zu deren Abhilfe nichts thun zu können. Es hat sich aber die Sache in Folge der neuen Anträge der Petenten geändert; ich wünsche darum, daß das Ministerium den Eventualantrag der Petenten beachte und ihn zur Ausführung bringe, womit denselben gründlich geholfen sein würde. Denn ihrerseits wird nichts als Gleichstellung verlangt. Ihre Buden könnten darum immerhin erst, wie bisher, vom Montag bis zum Donnerstag in der Vorwoche aufgebaut werden; allein sie könnten dann doch den Donnerstag gleichzeitig mit den Gewölbeinhabern auspacken, und auch den Gesetzen wäre hierunter vollständig Genüge geschehen.

Kunstnotiz.

Herr Kayser, welcher sich, den uns vorliegenden vielfachen Zeitungsberichten zufolge, bereits in Belgien, den Niederlanden, England und Frankreich als Portraitmaler einen bedeutenden Ruf erworben hat, weil gegenwärtig auf seiner Tour durch Deutschland hier, um die bekanntesten wissenschaftlichen, künstlerischen und politischen Persönlichkeiten Leipzigs für seine Sammlung zu portraetiren. Er beabsichtigt in dieser Gallerie die Portraits aller Zeitgenossen, die sich in der Politik, Literatur oder Kunst einen Ruf erworben, zusammen zu stellen und sie, für jedes Land besonders, in Lithographien der Deffentlichkeit zu übergeben. Ein Berliner Blatt sagt von ihm: „Dieser Künstler besitzt neben der bewundernswürdigsten Fertigkeit in der Handhabung des Bleistifts ein ungemeines Talent, die Gesichtszüge charakteristisch zugleich und doch in bedeutender und angenehmer Weise aufzufassen. In dem Zeitraume von wenigen Stunden entsteht unter seiner Hand ein Abbild von sprechender Aehnlichkeit.“

Von unsern Mitbürgern sahen wir bei ihm die Portraits der Professoren Bock, Dindorf, Fehner, Fleischer, Kammerath Frege, Hofrath Jörg, Prof. Kunze, Prof. Lehmann, Hofrath Marezzoll, Prof. Raumann, Prof. Schletter, Prof. Wendler u. A., theils auf das Gelungenste vollendet, theils in Arbeit.

Sein Atelier (Grimma'sche Straße, Mauricianum, 3. Etage) steht jedem Freunde der Kunst offen, und wir machen auf die darin gebotene eben so interessante als mannichfaltige Sammlung von Portraits mit dem Bemerkten aufmerksam, daß Herr Kayser nur noch kurze Zeit hier verweilen wird. #.

Einnahme

der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie

vom 19. bis mit 25. Mai 1850.

Für 19,263 Personen (excl. Berliner Antheil) 14,170 ₰ 20 ₰ 5 A
 „ Güter excl. Post- und Salzfracht,
 Magdeburger und Berliner Antheil . 3,966 ₰ 13 ₰ —

Summa 18,137 ₰ 3 ₰ 5 A

*) Auf Wunsch aus den stenographischen Berichten abgedruckt.

Verantwortlicher Redacteur: Professor Dr. Schletter.

Börse in Leipzig am 27. Mai 1850.

Course im 14 Thaler-Fuss.

			Angeb.	Ges.				Angeb.	Ges.				Angeb.	Ges.
Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	k. S.	—	—	142	K. russ. wicht. Imp.-5 Ro. pr. St.	—	5.18	K. S. erbl. Pfand-	v. 500.	—	—	—	90 ³ / ₈	
	2 Mt.	—	—	—	Holländ. Duc. à 3 ϕ . . . auf 100	—	7 ¹ / ₂ ^{*)}	briefe à 3 ¹ / ₈	v. 100 u. 25	—	—	—	100 ¹ / ₂	
Augsburg pr. 150 Ct. fl.	k. S.	102 ³ / ₈	—	—	Kaiserl. do. do. - . . . do.	—	7 ¹ / ₂ ^{*)}	do. do. à 4 ⁰ / ₈	v. 500.	—	—	—	—	
	2 Mt.	—	—	—	Bresl. do. do. - à 65 ¹ / ₂ As - do.	—	7	- lausitzer do. . . 3 ⁰ / ₈	v. 100 u. 25	—	—	—	86	
Berlin pr. 100 ϕ Pr. Crt.	k. S.	—	99 ⁷ / ₈	—	Passir. do. do. - à 65 As - do.	—	6 ¹ / ₂	do. do. do. . . 3 ¹ / ₈	v. 100 u. 25	—	—	—	96	
	2 Mt.	—	—	—	Conv.-Species u. Gulden - do.	—	—	do. do. do. . . à 4 ⁰ / ₈	v. 100 u. 25	—	—	—	100 ¹ / ₂	
Bremen pr. 100 ϕ Ld'or.	k. S.	112 ³ / ₈	—	—	idem 10 und 20 Kr. . . . do.	2 ³ / ₈	—	Leipzig-Dresdner Eisenb.-Part.	—	—	—	—	107 ¹ / ₄	
	2 Mt.	—	—	—	Gold pr. Mark fein Cöln. . . do.	—	—	Obligationen à 3 ¹ / ₈ pr. 100 ϕ	—	—	—	—	—	
Breslau pr. 100 ϕ Pr. Crt.	k. S.	—	99 ³ / ₄	—	Silber do. do. . . . do.	—	—	Ch.-Riesner E.-B.-Anl. à 10 ϕ 4 ⁰ / ₈	—	—	—	—	—	
	2 Mt.	—	—	—	Staatspapiere, Action etc.,									
Frankfurt a. M. pr. 100 fl.	k. S.	57	—	—	<i>exclusive Zinsen.</i>									
	2 Mt.	—	—	—	K. Sächs. Staatsp. } v. 1000 u. 500 ϕ	—	86 ¹ / ₂	K. R. Oestr. Met. à 5 ϕ pr. 150 fl. C.	—	—	—	—	—	
	3 Mt.	—	—	—	à 3 ϕ im 14 ϕ F. } kleinere . . .	—	—	do. do. à 4 ⁰ / ₈ - do. do.	—	—	—	—	—	
Hamburg pr. 300 Mk. Beo.	k. S.	150 ³ / ₄	—	—	do. do. do. . . à 4 ϕ à 500 -	97 ³ / ₄	—	do. do. à 3 ⁰ / ₈ - do. do.	—	—	—	—	—	
	2 Mt.	—	—	—	do. do. à 5 ϕ } kleinere . . .	—	105 ³ / ₄	Lauf. Zins. à 103 ² / ₈ im 14 ϕ F.	—	—	—	—	—	
	3 Mt.	—	—	—	K. Sächs. Landrentenbriefe à 3 ¹ / ₈	—	—	Wien. B.-A. pr. St. excl. l. Z. à 103 ² / ₈	—	—	—	—	—	
London pr. 1 ϕ Sterl. . .	k. S.	6.25 ¹ / ₂	—	—	im 14 ϕ F. } kleinere . . .	—	91 ¹ / ₄	Leipzigiger Bank - Action à 250 ϕ	—	—	—	—	158	
	2 Mt.	—	—	—	Actien d. ehem. Sächs.-Baiersch.	—	—	excl. Zinsen pr. 100 ϕ	—	—	—	—	—	
Paris pr. 300 Francs . .	k. S.	80 ³ / ₄	—	—	Eisenb.-Comp. bis ult. Septbr.	—	—	Leipzig-Dresdner Eisenb.-Action	—	—	—	—	119 ³ / ₄	
	2 Mt.	—	—	—	1855 à 4 ϕ, später 3 ϕ à 100 ϕ	86 ³ / ₄	—	S.-Schles. Eisenb.-Action à 100 ϕ	—	—	—	—	94 ³ / ₄	
	3 Mt.	—	—	—	K. Preuss. St.-Cr.-Cassenscheine	—	—	excl. Zinsen pr. 100 -	—	—	—	—	—	
Wien p. 150 fl. im 20 fl. Fuss	k. S.	—	84 ³ / ₈	—	à 3 ϕ im 20 fl. F. } kleinere . . .	—	86 ¹ / ₂	Löbau-Zittauer Eisenb.-Action	—	—	—	—	25 ³ / ₄	
	2 Mt.	—	—	—	Leipz. St.-Obl. } v. 1000 u. 500 ϕ	—	—	excl. Zinsen pr. 100 ϕ	—	—	—	—	—	
	3 Mt.	—	—	—	à 3 ϕ im 14 ϕ F. } kleinere . . .	—	95 ¹ / ₄	Magdeb.-Leipz. Eisenb.-Action	—	—	—	—	—	
Augustd'or à 5 ϕ à ¹ / ₂ Mk. Br. u.	—	—	—	—	do. do. 4 ¹ / ₈	—	—	à 100 ϕ excl. Zinsen pr. 100 ϕ	214 ¹ / ₂	—	—	—	—	
à 12 K. 8 Gr. . . . auf 100	—	—	—	—	—	—	—	Chemnitz-Riesner Eisenb.-Act.	—	—	—	—	24 ¹ / ₂	
Preuss. Frd'or 5 ϕ idem - do.	—	—	—	—	—	—	—	à 100 ϕ zur Zeit zinslos . . .	—	—	—	—	—	
And. ausl. Ld'or à 5 ϕ nach gering.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Ausmünzungsfusse auf 100	—	—	12 ³ / ₈	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	

*) Beträgt pr. Stück 5 Thlr. 19 Ngr.

*) Beträgt pr. Stück 3 Thlr. 6 Ngr. 8 Pf.

Witterungs - Beobachtungen

vom 19. bis 25. Mai 1850.

(Thermometer frei im Schatten.)

Mai.	Barom. b. 10° R. Stunde.	Pariser Z. Lin.	Therm. nach R.	Wind.	Witterung.
19.	Morgens 8	27.9	+9,5	ONO.	Regen.
	Nachmittags 2	—	8,5	NO.	gewölkt *).
	Abends 10	—	8,5	NO.	Sterne.
20.	Morgens 8	—	8,2	NO.	gewölkt, neblig.
	Nachmittags 2	—	8	NO.	Sonnenblicke.
	Abends 10	—	7,3	ONO.	gestirnt.
21.	Morgens 8	—	7,6	O.	Sonnenschein.
	Nachmittags 2	—	7,8	O.	Sonnenschein **).
	Abends 10	—	7,7	SO.	Wolk.,serneBlitzei.O.
22.	Morgens 8	—	7,7	SW.	Regen.
	Nachmittags 2	—	7,3	SW.	Sonnenschein ***).
	Abends 10	—	7,2	SW.	gewölkt.
23.	Morgens 8	—	6,9	O.	Sonnenschein.
	Nachmittags 2	—	6,3	O.	Gewitt. m. Schlossen.
	Abends 10	—	6,3	SSO.	gestirnt.
24.	Morgens 8	—	5,6	SSO.	Sonnenschein matt.
	Nachmittags 2	—	5,2	SSO.	Wolken †).
	Abends 10	—	6,4	SW.	dicht gewölkt.
25.	Morgens 8	—	8	SW.	Sonnenblicke.
	Nachmittags 2	—	8,8	SW.	Wolken.
	Abends 10	—	9,5	S.	gestirnt.

*) Zwischen 5 und 6 Uhr Gewitter in SW.
**) In der 5. Stunde Gewitter und Regen aus SW.
***) Zwischen 6—7 Uhr Gewitter in SO.
†) Von 7 bis nach 8 Uhr Gewitter und Regen.

London den 24. Mai.

3/8 Consols baar und auf Rechnung 95⁷/₈—96.

Paris den 25. Mai.

5/8 Rente baar 90. 80.
3/8 " " " " " 58. 45.
Nordbahn 420. —. Bankactien 2120.

Leipzig, den 27. Mai. Spiritus loco 19¹/₄.

Leipziger Börse, am 27. Mai.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Altona-Kieler . . .	94 ¹ / ₂	—	Löb.-Zittauer La. B	—	—
Berlin-Anhalt La. A.	—	—	Magdeb.-Leipziger	214 ¹ / ₂	—
do. La. B.	—	—	Sächs.-Schlesische	94 ³ / ₄	94 ³ / ₂
Berlin-Stettin . . .	—	—	Sächs.-Baiersche .	86 ³ / ₄	86 ¹ / ₂
Chemnitz-Riesa . . .	—	24 ¹ / ₂	Thüringen	—	—
do. 10 ϕ-Sch.	—	—	Wien-Gloggnitz . . .	—	—
do. 100 ϕ-Sch.	—	—	Wien-Pesther	—	—
Cöln-Minden	—	—	Anh.-Dessauer Lan-	—	—
Fr.-Wilh.-Nordbahn	39 ³ / ₄	39 ³ / ₈	desbank	145 ¹ / ₂	—
Leipzig-Dresdner . . .	120 ¹ / ₂	119 ³ / ₄	Preuss. Bank-Anth.	—	—
Löb.-Zittauer La.A.	—	25 ³ / ₄	Oesterr. Bank-Noten	86	85 ³ / ₄

Tageskalender.

Dampfwagen-Abfahrten zu Leipzig:

- nach Altenburg und Hof (Nürnberg und München).
Personenzüge: Morgens 5, Mittags 12 und Nachm. 5 u.;
letzterer Zug mit Uebernachtung in Plauen. — Güterzug, je-
doch nur bis Zwickau, Morgens 6¹/₂ Uhr.
Anschluß in Plauen nach Hof Vorm. 11³/₄, Abends 7 u. Morgens 8 u.
" in Hof nach Nürnberg Morgens 5²/₃ u. Nachm. 2¹/₄ u.
" in Nürnberg nach München Nachm. 1¹/₆ u. (Anf. Abds. 7 u.)
- nach Berlin über Götzen (Breslau, Frankfurt a./D.
und Stettin). Personenzüge: Morgens 6¹/₂, Mittags 12
und Nachts 11 Uhr.
- nach Berlin über Rödertau (Breslau, Frankfurt a./D.
und Stettin). Personenzüge: Morgens 6 u. Nachm. 3 u.
- nach Dresden und Gölitz (Zittau, Prag und Wien).
Personenzüge: Morgens 6, Nachm. 12¹/₂ und Abends 5 u. —
Güterzüge: Vormittags 10 und Abends 7 Uhr, letzterer mit
Uebernachtung in Döbeln.
Anschluß in Riesa nach Döbeln und Limmritz Morgens 8, Nachm.
2¹/₂ und Abends 7 Uhr.
" Dresden nach Gölitz und Zittau Morgens 6, Vorm.
10, Nachm. 2 und Abends 5 Uhr.
" " " " Pirna und Königstein Morgens 6¹/₂,
Mittags 1¹/₂, Nachm. 5¹/₂ Uhr. Locals-
zug nach Pirna Vorm. 10¹/₂ (Sonns-
und Festtags bis Königstein) und
Abends 10 Uhr.
" Gölitz nach Breslau Nachm. 1 Uhr 33 Min.
" Prag nach Wien Morgens 6 und Abends 6 Uhr.

5) nach Eisenach (Frankfurt a. M.) und nach Cassel (Marburg). Personenzüge: Mittags 12, Nachm. 5, mit Uebernachtung in Erfurt, und Nachts 11 Uhr, mit Uebernachtung in Halle. — Güterzüge: Morgens 7 $\frac{1}{2}$ u. Nachm. 2 $\frac{1}{2}$ Uhr, letzterer jedoch nur bis Halle.

Anschlüsse in Halle nach Erfurt Morgens 4, Vorm. 9, Nachm. 2 und Abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr.

" " Eisenach nach Frankfurt a. M. Vorm. 9 $\frac{1}{2}$, Nachm. 3 und Abends 9 Uhr.

" " " " Cassel Morgens 5, Vorm. 9 $\frac{1}{2}$, Abds. 7 $\frac{1}{4}$ u.

6) nach Magdeburg (Bernburg), Halberstadt etc., Eöln und Hamburg. Personenzug: Morgens 6 $\frac{1}{2}$, Mittags 12, Nachm. 5; Nachts 11 Uhr bis Eöthen und nach Berlin. — Güterzug: Morgens 7 $\frac{1}{2}$, Nachm. 5 $\frac{1}{2}$ und Abends 6 Uhr, letzterer Zug mit Uebernachtung in Eöthen.

Anschluß in Eöthen nach Bernburg Morgens 8 $\frac{1}{4}$, Nachm. 2 $\frac{1}{4}$ und Abends 7 $\frac{1}{4}$ Uhr.

" " Magdeburg nach Berlin über Potsdam Morgens 6, Vorm. 10 $\frac{3}{4}$ und Abends 5 $\frac{1}{4}$ Uhr.

" " Magdeburg nach Halberstadt, Braunschweig, Hannover, Harburg, Bremen, Minden, Düsseldorf und Eöln Morgens 2 $\frac{3}{4}$ Uhr.

" " Magdeburg ebendahin, mit Uebernachten in Minden, Vorm. 10 $\frac{3}{4}$ Uhr.

" " Magdeburg gleichfalls dahin, mit Uebernachten in Hannover und in Uelzen, Nachm. 4 $\frac{1}{2}$ Uhr.

" " Magdeburg nach (Wittenberge und) Hamburg Morgens 6 $\frac{1}{2}$ und Abends 5 $\frac{1}{2}$ Uhr, letzterer Zug zum Uebernachten in Wittenberge.

Öeffentliche Bibliotheken.

Universitätsbibliothek: 2—4 Uhr.

Gesellen-Verein Ab. 8—10 u. englische Sprache (Hr. Fischer), französische Sprache (Hr. Gros-Claude).

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—5 u.

Theater. (11. Abonnementsvorstellung).

Die Schleichhändler,

Lustspiel in 4 Acten von Kaupach.

Personen:

Fräulein Julie von Kiebusch,	Frau Gide.
Minna, ihre Nichte,	Fräul. Arens.
Zollinspector von Harber, vormalig Hauptmann,	Herr Limbach.
Eduard, Leutnant,	= Guttmann.
Julie, seine Kinder,	Fräul. Schäfer.
Oberförster von Walbau,	Herr von Dthegraven.
Lill, Zollassistent,	= Paulmann.
Schelle, Bader,	***
Hannchen, Kammermädchen,	Fräul. Schurig.
Christian, Kutscher,	Herr Saalbach.
Zwei Schmuggler,	= Reifner.
	= Schrader.
	= Wilsch.
Zwei Grenzjäger	= Hofmann.
Grenzjäger. Gendarmen.	

Ort der Handlung: ein Dorf nahe an der Grenze, wo sich ein Zollhaus befindet, und ein naher Wald.

Hierauf:

Röck und Guse,

Bauville-Posse in 1 Act von W. Friedrich.

Personen:

Bunzel, Registrator,	Herr Julius.
Aspasia, verwitwete Hauptmännin Dürrfeld, seine Schwester,	Frau Gide.
Bisam, Parfumeur,	Herr Ballmann.
Guske, Kinderwärterin,	Frau Günther-Wachm.
Röck, Gefreiter,	Herr v. Dthegraven.

*** Schelle — Herr Börner, als Gast.

Nach dem 1. Stücke:

Pas de Giselle, getanzt von Herrn Balletmeister Hoffmann und Fräul. Rosenthal.

Agelschäden-Versicherungs-Gesellschaft in Hamburg.

Der Rechenschaftsbericht pr. 1849 ergibt einen Ueberschuß von

resp. 71 $\frac{0}{100}$, 57 $\frac{0}{100}$, 32 $\frac{0}{100}$ und 30 $\frac{0}{100}$,

welcher den Versicherten zurückgezahlt wird.

Statuten, Rechenschaftsberichte etc. sind sowohl bei mir als bei sämmtlichen Special-Agenturen des Leipziger Kreises zu erhalten.

Ich empfehle mich zur Annahme von Versicherungsanträgen.

Leipzig im Mai 1850. **Hugo Walther**, General-Agent für den Leipziger Kreis, Katharinenstr. Nr. 6 (Europ. Börsenhalle).

Neu e

Fortsetzung der Steingut-Auction früh 9—12 und Nachmittag 2—5 Uhr Reichsstraße Nr. 28.

Adv. Carl Schrey.

Bei Unterzeichnetem, so wie in allen übrigen Buchhandlungen ist zu haben:

Der fertige Italiener.

Kurzgefaßte vollständige italienische Sprachlehre von S. A. Rossi. 15 %.

Neueste Sammlung von italienischen und deutschen Gesprächen u. Sprüchwörtern v. S. A. Rossi. 10 %.

Heinrich Hüner in Leipzig, Ritterstraße, schwarzes Bret.

Schneider-Unterricht

wird jungen soliden Mädchen rechtlicher Eltern, welche Lust haben, das Schneidern gründlich und nach dem Maasse zu erlernen, ertheilt, und können sich solche gefälligst bald melden Dresden Straße, goldnes Einhorn, rechts 2 Treppen vorn heraus.

Lotterie-Anzeige.

In meine erst kürzlich errichtete Collecte fiel in 5. Classe 36. Lotterie auf

Nr. 15694 — 50,000 Thlr.,

und in 5. Classe 37. Lotterie auf

Nr. 1042 — 30,000 Thlr.

Mit Loosen 1. Classe 38. Lotterie empfiehlt sich bestens

C. Riebel, Querstraße Nr. 19 parterre.

Theater-Actien,

so wie Antheile derselben, sind zu bekommen bei

G. C. Marx & Co., Brühl Nr. 89.

Herren- und Damenbäder,

aufs Beste eingerichtet, sind von heute an eröffnet und zeigen wir dieß einem geehrten Publicum mit der Bitte um zahlreichen Besuch ergebenst an. Leipzig den 25. Mai 1850.

J. F. Sturm & Comp.,

Pachter der Fischerei zur kleinen Pleißenburg Nr. 6.

Hierdurch mache ich die ergebene Anzeige, daß meine Damenbäder vor dem Gerberthore von heute an wieder eröffnet sind. Billets, das Duzend zu 10 und 6 Ngr., sind zum frühern Preise zu haben.

Heinrich Kiefling.

Carl Baumann, Tapezierer, große Fleischergasse Nr. 13 parterre.

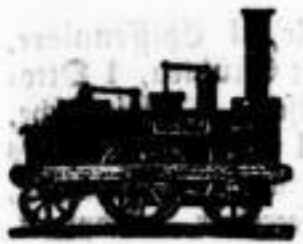
Bilder werden billig unter Glas und Goldrahmen gefaßt. Stand auf dem Raschmarkt am Brunnen, und Wohnung Antonstraße Nr. 12. **Louis Sinze**, Vergolber.

Grabplatten und Kreuze

von Marmor, Granit und Sandstein, worauf die geschmackvollsten Inschriften gefertigt werden, so wie Marmorplatten in verschiedenen Größen und allen Farben sind in größter Auswahl vorräthig und werden gefertigt Georgenstraße am Schützenhause.

Gebr. Schmitz & Fiedewirth.

Kopfbarmatzen in großer Auswahl nebst polierten Bettstellen, so wie auch Polstermöbels und Stühle aller Arten verkauft billigst **J. A. Kränker**, Petersstraße Nr. 1.



Leipzig-Dresdner Eisenbahn.

Abfahrt der Dampfwagenzüge

zwischen Leipzig, Dresden und Berlin über Nieska und Rödoran
vom 1. Juni d. J. ab bis auf Weiteres:

nach Berlin		Ankunft in Berlin	
Personen-Eilzug	von Leipzig 7 Uhr früh	Mittags	1 1/4 Uhr
	= Dresden 7 1/2 =		
Güterzug mit Personen	= Leipzig 1 = Mittags	Abends	9 1/4 =
	= Dresden 1 1/2 =		
nach Leipzig und Dresden		Ankunft in Leipzig	
Personen-Eilzug	von Berlin 8 1/2 Uhr früh	Nachmittags	2 3/4 =
		= Dresden	= 2 1/4 =
Güterzug mit Personen	= do. 2 = Nachmitt.	Abends	10 =
		= Dresden	= 9 1/2 =

Leipzig den 24. Mai 1850. Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.
Sitzel, f. d. Vorstehenden.
F. Busse, Bevollmächtigter.

Globe-Feuer- und Lebens-Versicherungs-Anstalt in London.

Die Unterzeichneten empfehlen sich zur Uebernahme und prompten Ausführung von Anträgen auf Feuer-Versicherungen unter dem Bemerken, daß die Prämien und Bedingungen mit denen der deutschen Anstalten gleichgestellt sind und sie dieselben Vortheile bei gleicher Sicherheit bieten können.

Auch die Lebens-Versicherungen gewähren Vergütungen jedem Versicherten, der sein Leben beim Dienste in der Bürgergarde oder an den Folgen der Cholera verlieren sollte.

Prospecte mit Angabe der festen Prämien sind, so wie jede Auskunft, bei uns einzuholen und werden bereitwilligst ertheilt werden.

Gustav Hartwig,

Agent in Dresden.

Herrmann Cubasch,

Agent in Leipzig.

Diejenigen Leidenden,

welche sich bisher weder selbst, noch im Kreise ihrer Bekannten von der heilkräftigen Wirksamkeit der Goldberger'schen Ketten zu überzeugen Gelegenheit hatten, mache ich auf den im Druck erschienenen

Zweiten Jahresbericht

über die Heilkraft und Wirksamkeit der Kaiserl. Königl. Oesterreichisch privilegierten und Königl. Preuss. concessionirten Goldberger'schen galvanisch-elektrischen Rheumatismus-Ketten aufmerksam und ist diese, für Alle, die an gichtischen, nervösen und rheumatischen Uebeln leiden, so höchst wichtige Schrift unentgeltlich bei meinen bekannten Leipziger Depositaren, Herrn Moritz Oberländer, Reichels Garten, und während der Messe auch Herrn Otto Bohringer, Hainstraße, zu haben. Diese segensreichen Erfolge, bestätigt in amtlich beglaubigten Attestaten von mehr denn Ein Tausend Sanitäts-Behörden, renommirten Aerzten und hochachtbaren Privat-Personen aller Länder Europa's, rechtfertigen sicherlich die Celebrität der Goldberger'schen Ketten und bieten die größte Bürgschaft für deren gerühmte und gepriesene Heilkraft. — Obgenannte Herren haben den alleinigen Verkauf dieser Ketten für Leipzig und Umgegend und halten dieselben in der Original-Verpackung zu den festgestellten Fabrikpreisen (à Stck. mit Gebrauchsanweisung 1 Thlr., stärkere 1 Thlr. 15 Sgr., und in doppelter Construction gegen veraltete Uebel à 2 Thlr., so wie schwächste Sorte à 15 Sgr.) stets echt und unverfälscht vorräthig.
J. T. Goldberger in Berlin, vormals in Larnowik.



Alle Sorten Strohhüte werden von nun an in wenig Zeit gewaschen und nach den neuesten Modells modernisirt in der

Strohhutfabrik von Caroline Wagner,
Petersstraße Nr. 3.



Buntseidene Kleiderstoffe, 18 Ellen für 6 1/2—11 1/2 s, Mousseline, Kattune, Lüsters, Orleans, Möbelldamaste, Umschlagetücher, Herrenhalstücher, Westen- und Beinkleiderstoffe verkauft zu sehr billigen Preisen Wilh. Braunsdorf, Reichstraße 14, 2. Et.

Comptoir- u. Acten-Gallustinte, für Stahl- und Gänsefedern zugleich, alte abgelagerte, ohne Bodensatz, die leicht fließt, nie schimmelt und eine sich stets gleich bleibende, nicht gelb werdende tiefschwarze Schrift erzeugt, à Eimer 14—12 s, und in Flaschen zu 7 1/2, 5, 2 1/2, 1 1/2 s (von letzteren 16 oder 32 Stck. pr. 1 s), auch ausgemessen à R. 7 1/2 s, bei mehreren Kannen zum Eimerpreise.

Galvanische Tinte, rabenschwarze Schrift erzeugend, von Gallustinte das Ausgezeichnetste, à R. 1/2 s, à Glas 5 und 2 1/2 s.

Copirtinte, beste, f. d. Maschinen, à R. 1/2 s, à 1 R. Flasche 8 1/2 s.

Pariser Carminatinte, rothe, im schönsten Feuer, ausgezeichnet für die Buchführung, da Schrift und Linien sich nie, auch durchs Alter nicht bräunen, à R. 1 1/4 s, à Loth 1 1/4 s, à Glas 10, 5, 2 1/2, 1 1/2 s, à Dyd. 100, 45, 25, 13 s.

Lyoner Carminatinte, feurig blau, à R. 1/2 s, à Glas 5, 2 1/2, 1 1/2 s, 1 R. — 2 R. Jede Flasche führt Etiquette und meinen Namen, Händlern diese bis mit 33% Rabatt in Waare, offerirt bei stets starkem Vorrathe unter Zusicherung sofortigen soliden, coulantem und billigsten Expedirens die Fabrik des
F. Metlau in Leipzig, Gewölbe Neumarkt, Hohmanns Hof.

Wattirte Bettdecken

von vorzüglicher Güte zu sehr billigen Preisen Reichstraße Nr. 14, 2. Etage rechts.

Sommerkleider

in schöner Auswahl zu billigen Preisen bei W. S. Elze's We., Theaterplatz Nr. 7, 3 kleine Treppen.

Wollene und seidene Kleider, Bänder, Tücher, Westen etc. werden schön gewaschen Johannisgasse Nr. 29, 1 Treppe.

Paul Bellavène aus Paris und Leipzig empfiehlt sein wohl assortirtes Lager en detail in einer großen Auswahl Herren- Cravaten und Schlipse, Westenstoffe, Mouffelin-de-laine, Thibet, carrirte halbwollene Zeuge, französische Tacconnets, französische und sächsische Kattune und neue verschiedene Kleiderstoffe
Seiger Straße Nr. 4.

Carl Groß, Petersstraße Nr. 1, führt jetzt auch Patent- und andere Cigarrenspitzen; echte **Sonigfarben**, Carmin Nr. 1 zu 4 π , Carmin Nr. 2 zu 2 π , alle anderen Sorten zu 1 π pr. Stück; farbige **Postellstifte**; **Schiefertafeln mit Vorschrist am Rande**; **Hornfedern**, eine neue Erfindung, die durch die Tinte nicht hart werden; echte **Perrysche Stahlfedertinte**; **Platina-Stahlfedern**, die nicht rosten; wohlfeile und doch sehr elegante **Portemonnaies**, **Cigarren-Etui's** und **Brieftaschen**, so wie alle früher angezeigte Artikel zu den bekannten so sehr billigen Preisen. Auch habe ich jetzt **unzerbrechliche Patent-Schiefertafeln**.
Der **Ausverkauf von Cigarren** wird fortgesetzt.

Billige Knöpfe

in Perlmutter, Horn, Eisen, Steinkohle, Metall, weiße und gelbe, Seide und Lasing etc. empfiehlt in großer Auswahl
F. A. Wonda, Reichstraße Nr. 52.

Postpapier,

das Rieß von 1 Thlr. an, und schönes bläuliches **Schreibpapier** zu 1 Pf. den Bogen, rießweise noch billiger, habe ich wieder in großer Menge erhalten.

Carl Groß, Petersstraße Nr. 1,
im kleinen Gewölbe zur **blauen Laterne.**

Sterbekleider

männlicher und weiblicher Personen sind fortwährend zu haben zu den billigsten Preisen, 3 u. $\frac{1}{2}$ Ellen lang 1 Thlr. 10 alte Gr., 3 Ellen lang 1 Thlr. 4 alte Gr., 2 Ellen lang 20 alte Gr., 1 u. $\frac{1}{2}$ Elle lang 17 alte Gr., bei Geschwister **Rühn**, Glockenstraße Nr. 7, in Schaffrancks Hause linker Flügel 3 Treppen.

Trockne Herrnh. Seife, feinste Hallesche Weizenstärke, Eschel und Neublau empfiehlt billigt

E. Bentler, Nicolaisstraße, Amtmanns Hof.

Zu verkaufen sind Zeughüte, das Stück 6 Ngr., Petersstraße Nr. 23 parterre.

Zu verkaufen

ist gegen verhältnismäßig geringe Anzahlung ein kleines, sehr niedlich eingerichtetes, mit 6 kleinen Logis versehenes, **bis jetzt zum Sommeraufenthalte benutzt gewesenes Haus** mit kleinem Garten und Lauben, in bester Lage von **Neuschönfeld**. Einer Familie besonders zu empfehlen, welche zurückgezogen zu Sommer leben will. Auskunft wird ertheilt in der Expedition des Herrn Dr. **Schmuth**.

Der Besitzer eines in der preuß. Oberlausitz gelegenen Ritterguts wünscht dasselbe gegen ein in Leipzig gelegenes Haus zu vertauschen. Das Gut umfaßt ein Areal von ca. 1300 Morgen mit bedeutendem Forst, hat schöne und massive Gebäude, auch gut eingerichtete Dampfbrennerei. Der Preis desselben ist 60.000 Thlr.

Das Haus kann einen realen Werth von 30—40000 Thlr. haben, doch sind auch 8—10000 Thlr. Baarzahlung erforderlich. Der Agent Herr **C. F. Heinze** in Löbau wird auf frankirte Anfragen alles Weitere beantworten.

Ein neu und massiv erbautes **Fabrikgebäude**, zu jedem technischen und chemischen Betriebe geeignet, in unmittelbarer Nähe von Dresden, mit Wohnhaus und andern Baulichkeiten, ist sofort zu verkaufen. Näheres will Herr **J. S. Apitzsch, Petersstr.**, gefälligst mittheilen.

Zu verkaufen oder zu vermieten ist ein **Garten** im Johannissthal 2. Abtheilung. Zu erfragen beim **Wächter** daselbst.

Zu verkaufen stehen billigt zwei sehr schöne Pianoforte $6\frac{3}{4}$ Octaven im Umfang **Brühl Nr. 5, 3. Etage.**

Zu verkaufen sind 1 Mahagoni-Secretair, 1 Chiffonnière, 1 Kleidersecretair, 1 Schreibtisch, 3 Divans mit Stühlen, 1 Detto-mane, 1 Bettstelle mit Federmatrasen, 2 Nähische, 2 Spieltische, 2 Commoden, 2 Waschtische mit Blecheinsatz, 1 Sophatisch, Alles von Mahagoni, 1 heller Secretair, 2 Glaschränke, 2 Bureau's, 1 Bücherschrank, 2 hellpolirte Bettstellen, 1 Wäschesecretair, 2 Sopha's, 3 runde Tische, 1 Klappisch, 1 Rosshaarmatrasen mit Kissen, Nicolaisstraße Nr. 6, 2 Treppen vorn.

Zu verkaufen steht ein feiner, dauerhafter birklner Divan durch den Tapezierer **Lehmann, Nicolaisstr. Nr. 6, 2 Treppen.**

Zu verkaufen ist in Reudnitz, Feldgasse Nr. 44h: 1 Pultcommode mit Aufsatz, 1 Commode mit Glaschrank, 1 Sopha, 1 zweithüriger Kleiderschrank, 1 großer Spiegel mit Nußbaum-Rahmen, 1 Spieltisch von Kirschbaumholz, 1 halbrunder Spiegeltisch, braun polirt, 1 großer Tisch, 1 Küchenschrank, Polsterstühle, Bettstellen, 1 Waschtisch, 1 hoher Kinderstuhl.

Zu verkaufen ist billig ein Bücher- und Actenschrank, ein Kleiderschrank und ein Sigbadfaß in der Reudnitzer Straße Nr. 6, 1 Treppe.

Zwei Gebett Betten sind billig zu verkaufen. Näheres zu erfragen unterm Leibhaus bei **Arnold**.

Zu verkaufen ist ein Wetterdach. Zu erfragen **Serbergasse Nr. 50 im Gewölbe.**

Eine brauchbare Kochmaschine, passend in eine Küche, steht billig zu verkaufen **Halle'sche Straße Nr. 15, 2 Treppen.**

Zu verkaufen ist ein schöner Kinderwagen auf Federn mit messingenen Rädern blaue Mütze Nr. 4.

Zu verkaufen ist ein eingefahrener Ziegenbock nebst Geschirr und Droschke. Zu erfragen **Serbergasse Nr. 57, 1 Treppe.**

Zu verkaufen ist wegen Mangel an Platz eine ausgezeichnet schöne **Astlepis** mit einigen 20 aufgeblühten Blumen. Sie ist in Augenschein zu nehmen **Königsplatz Nr. 3 im Gewölbe.**

Baustämme, Karrenhölzer und Leiterbäume, trocken und in beliebiger Länge und Stärke, empfiehlt zu billigen Preisen
F. W. Spühr,
Holzhof vor dem **Dresdner Thore** bei Leipzig.

Natürliche Mineral-Brunnen

1850r

sind erneuert angekommen:

Marienbader Kreuz- u. Ferdinandsbrunnen,
Eger Salzquelle, Eger Franzensbrunnen,
Eger Wiesenquelle, Rißinger Rakoczi,
Emser Kränchen, Emser Kessel,
Schlesischer Obersalzbrunnen, Pyrmonter Stahlbrunnen,

Adelheidsquelle in halben und ganzen Krügen empfiehlt und verkauft

Gotthelf Kühne, Petersstraße Nr. 43/34.

Kreuznacher Mutterlaugensalz

in Pfunden und Centnern,

Elisabethquelle von Kreuznach empfiehlt und verkauft

Gotthelf Kühne, Petersstraße Nr. 43/34.

Theod. Blüher. hält Lager der künstlichen Mineralwässer des Herrn Dr. **Struve** in Dresden, als: den Sprudel und Neubrunnen von Carlsbad, das Kränchen von Ems, den Kreuzbrunnen von Marienbad, den Franzensbrunnen von Eger, die Elisabethquelle von Kreuznach, den Hauptbrunnen von Pyrmont etc., so wie Selters- und Sodawasser und verschiedene Sorten Bitterwässer.

Echt Nassauer Selters

in großen und kleinen Krügen, **Maifüllung,**
Friedrichsh. Bitterwasser u. Wildunger empfiehlt und verkauft

Gotthelf Kühne, Petersstraße Nr. 43/34.

Maitrank, à Bout. 10 Ngr.,

täglich frisch und fein, empfiehlt

Obert, Grimma'sche Straße, Fürstenhaus.

Maitrank à Flasche 10 Ngr. empfiehlt
Aug. Brauer, Reichstraße Nr. 1.

Echten alten Nordhäuser Brantwein
 von ausgezeichnet gutem Geschmack empfiehlt die Kanne à 4 Ngr.,
 im Eimer billiger,

Wilhelm Bertram, Gerbergasse Nr. 16.

48r Rheinwein à Bout. 7 1/2 Ngr.,

46r " 10, 12, 15 Ngr.,

frz. Rothwein à Bout. 10, 12 1/2, 15 Ngr.,

Maitrank à Bout. 10 Ngr.,

empfehlen die Weinhandlung von **A. Haupt, Markt Nr. 2/17,**
 Keller unterm Königshaus.

Essig, doppelt und einfach,

chemisch rein und fein von Geschmack, ohne fremde Beimischung,
 sich besonders zum Einmachen eignend, empfiehlt im Einzelnen
 und in Gebinden zu billigen Preisen die Fabrik von

B. Voigt, Lauchaer Straße Nr. 1.

Neue schottische Matjes-Häringe

sind in größeren Partien angekommen, die Waare ist weiß und
 fein, der Preis schon wohlfeil, empfiehlt und verkauft

Gottlieb Kühne, Petersstraße Nr. 43/34.

Neue Matjes-Häringe

in Schocken und einzeln empfiehlt **J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.**

Neue Matjes-Häringe,

à Stück 2 Ngr., erhielt

A. Haupt,
 Keller unterm Königshaus.

Neue Matjes-Häringe

in bester Qualität erhielt wieder und empfiehlt

Friedr. Wilh. Krause am Markt Nr. 2/386.

Beste franz. Katharinen-Pflaumen,

franz. und Rhein-Brunellen,

russ. Zuckererbsen,

empfehlen **Friedr. Wilh. Krause am Markt Nr. 2/386.**

Französl. Schoten in Butter,

geräuch. Rhein-Lachs,

" Rindszungen,

empfehlen **J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.**

Fetten ger. Lachs pr. Pfd. 15 Ngr., mar. Rheinlachs
 pr. Pfd. 12 1/2 Ngr., franz. Brunellen pr. Pfd. 7 1/2 Ngr.,
 bei **Theodor Schwennicke im Salzgäßchen.**

Neue Matjes-Häringe von wirklich ausgezeichneter
 Qualität pr. St. 2 1/2 Ngr. bei
Theodor Schwennicke.

Superfeines echtes Provencer-Öl in Flaschen zu
 1/2, 1/1 und 2 Pfd. empfiehlt zu dem billigen Preis
 von 10 Ngr. pr. Pfd. **Theodor Schwennicke.**

Halbe Weinflaschen kaufen

Wfordte & Niedel.

Gesucht werden gegen eine erste vorzügliche Hypothek 8 bis
 10000 Thlr. **Adv. Rind.**

Gesucht werden 200 Thlr. auf eine vorzügliche Hypothek.

Adv. Rind, Katharinenstraße Nr. 14.

Auszuweisen sind 1000 Thlr., 2000 Thlr. und 4000 Thlr. auf
 vollkommen sichere Hypotheken. **Adv. Rind.**

10—12,000 Thlr. Mündelgelder sind sofort auszuweisen
 durch **Adv. Simon.**

4000 Thaler Grt. sind auf Landgrundstücke auszuweisen.
Adv. Stiefede.

Berücksichtigung.

Ein angehender Greis von 62 Jahren, auch noch kräftig und
 thätig, hat bei seiner, zwar von Schicksalen gedrängt, doch immer
 ausdauernden rastlosen Unverdroffenheit seine spärliche Existenz zu
 bethätigen gesucht; allein durch jüngst gemachte traurige Erfah-
 rungen würde er, trotz seiner angeborenen Solidität, der völligen
 Auflösung seines gut angebrachten Geschäfts entgegen sehen dürfen,
 wenn nicht ein edelthätiger Mann ihn mit einem Darlehn von
 300 Thlr. gegen übliche Zinsen unterstützte, deren Zurückzahlung
 in einem Jahr in monatlichen Raten von 25 Thlr. prompt wieder
 erfolgt. Dem von Gott gesandten Geber, das Gefühl in sich
 tragend, eine ehrbare Familie, wo hinreichende Beweise vorliegen,
 dadurch vom Sturz befreit zu haben, wird unter Couvert Z. No. 1.,
 in der Expedition d. Bl. niederzulegen, persönlich freundlichst ent-
 gegnet werden.

Gesucht

wird ein in Regen- und Sonnenschirm-Arbeiten völlig ausgebil-
 deter Gehülfe. Das Nähere Markt Nr. 13, in Stieglitzens Hof
 bei **C. S. Döring, Schirmfabrikant.**

Gesucht wird zum 1. Juni ein gewandter Kellnerburche.
 Näheres Stadt Dresden.

Lehrlingsgesuch.

Für ein Material- und Destillationsgeschäft wird ein Lehrling
 gesucht. Näheres Lauchaer Straße Nr. 1.

Gesucht wird zum 1. Juni ein gewandter Zimmerkellner in
 Stadt Nürnberg.

Gesucht wird ein gewandter Kellner, 18—20 Jahre
 alt, für einen Gasthof auswärts Thomaskg. Nr. 5 im Keller.

Gesucht wird ein mit guten Zeugnissen versehener Bursche,
 der schon in Wirthschaft war, zum 1. Juni, Lurgensteins Garten
 Nr. 1 parterre.

Gesucht wird zum 1. Juni ein Bursche, welcher schon in
 einer Wirthschaft gedient und gute Zeugnisse aufzuweisen hat.

Näheres Hallsche Straße Nr. 12 parterre.

Gesucht wird ein Ziehlind, welches mit gestillt werden kann.
 Zu erfragen Reichels Garten, Erdmannstraße im Wiesenhause.

Plattstichtickerinnen

finden bei **erhöhtem Arbeitslohn** dauernde Beschäftigung
 in und außer dem Hause bei **Amalie Claus,**
 Lehmanns Garten, erste Thür parterre rechts.

Gesucht

wird eine in Regen- und Sonnenschirm-Arbeiten ausgebildete
 Nähterin bei **C. S. Döring, Schirmfabrik,**
 Markt Nr. 13 (Stieglitzens Hof).

Gesucht wird eine Directrice in ein Puzgeschäft; mit Empfeh-
 lungen zu melden Reichstraße Nr. 9 bei **F. Möbius.**

Ein starkes reinliches Dienstmädchen, welches auch mit Kindern
 umzugehen versteht, findet zum 1. Juni einen Dienst Neumarkt
 Nr. 8 in der Porzellanhandlung.

Einem mit den nöthigen Schulkenntnissen versehenen jungen
 Menschen, welcher die Handlung erlernen will, wird eine Stelle
 nachgewiesen bei **S. Habenicht, Porzellanhandlung, Neumarkt 8.**

Hohe Straße Nr. 4, 1 Treppe wird zum 1. Juni ein gutes
 Dienstmädchen gesucht.

Gesucht wird zum 1. Juni ein Dienstmädchen neue Straße
 Nr. 2, 1. Etage.

Gesucht wird zum 1. künftigen M. ein mit guten Zeugnissen
 versehenes Dienstmädchen große Fleischergasse Nr. 5, 2 Treppen
 Nachmittags von 1—5 Uhr zu erfragen.

Gesucht wird für den 1. Juli eine perfecte Köchin, jedoch nur
 mit guten Zeugnissen versehenen können sich melden Poststraßenecke
 Nr. 20, erste Etage.

Gesucht wird zum 1. Juni ein ordentliches Mädchen zu häus-
 licher Arbeit, so wie für Kinder, Dresdner Straße, Rheinischer
 Hof, im Hofe quervor 1 Treppe.

Gesucht wird ein reinliches ordentliches Dienstmädchen, welches gute Zeugnisse aufweisen kann. Näheres Brühl Nr. 62, 2 Tr.

Gesucht wird ein Nähmädchen kleine Windmühlengasse Nr. 1, 2 Treppen.

Gesucht wird ein Mädchen zum Nähen Neukirchhof Nr. 6, 4 Treppen.

Gesucht wird zum 1. Juni ein ordentliches Mädchen zu Kindern und häuslicher Arbeit Salzgäßchen Nr. 7.

Ein fleißiges ordnungsliebendes Dienstmädchen, welches Atteste ihres Wohlverhaltens beibringen kann, findet sogleich oder den 1. Juni noch ein Unterkommen Petersstraße Nr. 24, 1. Etage.

Gesucht wird zum 1. Juni ein mit guten Attesten versehenes Dienstmädchen bei **S. Schmidt**, Reichstraße Nr. 14.

Gesucht wird zum 1. Juni ein Mädchen zur häuslichen Arbeit Georgenstraße Nr. 15b., 2 Treppen.

Ein Mädchen, welches gute Zeugnisse beibringen kann und mit Wartung der Kinder und häuslichen Arbeiten erfahren, kann Dienst erhalten Johannsgasse Nr. 6-8 parterre. **Neumann.**

Gesucht wird zum 1. Juni ein Mädchen große Fleischergasse Nr. 27 parterre.

Gesucht wird zum 1. Juni ein in häuslicher Arbeit erfahrenes Dienstmädchen Poststraße Nr. 8 parterre.

Gesucht wird zum 1. Juni oder Juli ein Mädchen, welches in der häuslichen Arbeit nicht unerfahren ist, große Windmühlengasse Nr. 25 im Gartengebäude.

Ein junger Mensch von 15 Jahren, welcher nicht unerfahren im Rechnen und Schreiben ist, sucht einen Posten als Laufbursche. Nähere Auskunft ertheilen die Herren **Weidenhammer & Gebhardt.**

Gesuch. Ein gewandter kräftiger Bursche sucht als Laufbursche Unterkommen Thomagäßchen Nr. 5 im Keller.

Ein kräftiger, mit guten Attesten versehener Mensch sucht Dienst als Hausknecht, Kutscher oder Markthelfer. Offerten erbittet man portofrei S. S. 20. poste restante Leipzig.

Ein junges gebildetes Mädchen von rechtlichen Aeltern, in weiblichen Arbeiten erfahren, sucht, da sie sich sehr gut zum Verkauf eignet, zu Johannis eine Stelle. Das Nähere erfährt man Nicolaistraße Nr. 47 im Buttergeschäft.

Ein junges anständiges Mädchen, nicht von hier, welches nicht unerfahren ist im Nähen und Zeichnen, sucht zum Ersten einen Dienst. Zu erfragen Querstraße Nr. 3, im Hofe rechts 2 Tr.

Ein ordnungsliebendes und sittsames Mädchen von 25 Jahren, welches sich keiner Arbeit scheut, auch in allen weiblichen Arbeiten erfahren ist, sucht zum 1. Juli einen Dienst als Stubenmädchen. Nähere Auskunft ertheilt Frau **Sarnisch**, Frankfurter Straße Nr. 54, drei Etagen.

Ein ordentliches Mädchen von auswärts, welches mit Nähen, Waschen und Platten umgehen kann und mit den besten Attesten versehen ist, wünscht sofort in einen anständigen Dienst zu gehen. Zu erfragen Hainstraße Nr. 17, 3. Etage links.

Ein Mädchen, welches im Kochen und Hausarbeiten erfahren ist, sucht zum 1. Juni einen guten Dienst. Das Nähere im Salzgäßchen Nr. 5 am Schuhmacherstande.

Ein junges, anständig gebildetes Mädchen, nicht von hier, welches im Rechnen und Schreiben erfahren und schon längere Zeit hier als Verkäuferin conditionirt hat, wünscht Verhältnisse halber ein baldiges Unterkommen in einem Verkaufsgeschäft. Adressen bittet man Reichstraße Nr. 55, Selliers Haus, in der Essigniederlage abzugeben.

Eine Köchin, welche gut kochen kann, sucht zum 1. Juni bei einer anständigen Herrschaft einen Dienst. Zu erfragen Neumarkt Nr. 39, im Hofe 3 Treppen.

Ein gutes Mädchen, welches fein nähen gelernt, sucht ein gutes Unterkommen. Näheres Weststraße 1657, im Hofe 4 Treppen.

Ein starkes Mädchen, nicht von hier, welches sich aller häuslichen Arbeit unterzieht, auch kochen und nähen kann, sucht einen Dienst. Näheres bei **Sachse**, Poststraße Nr. 18.

Ein junges gebildetes Mädchen, nicht von hier, die etwas musikalisch ist, sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine Stelle, entweder bei Kindern oder in einem Verkaufsgeschäft. Man bittet, sich zu bemühen Burgstraße Nr. 10, 1 Treppe vorn heraus.

Eine Amme, die ihr eignes Kind noch stillt, sucht so bald als möglich ein Unterkommen. Näheres erfährt man Brühl Nr. 46, im Hofe 3 Treppen.

Zu miethen gesucht wird zu Michaelis von einem Beamten der Eisenbahn ein Familienlogis von 2 Stuben und allem Zubehör, nahe den beiden Bahnhöfen gelegen, am liebsten Brühl, Halle'sche Straße oder deren Nähe. Adressen bittet man abzugeben bei Schuhmachermeister **Pfeng**, gr. Fleischergasse Nr. 16.

Zu miethen gesucht wird zu Michaelis ein mittleres Familienlogis. Adressen bittet man abzugeben bei Herrn **Sehrmann**, Hotel garni, Thomaskirchhof.

Gesucht wird zu Johannis ein Logis im Preise von 60 bis 90 fl , Stadt oder innere Vorstadt, nicht über 2 Treppen. Adr. übernimmt **S. A. Leonhardt**, Brühl, goldne Gule Nr. 75.

Zu miethen gesucht wird eine vollkommen trockene, geräumige und leicht zugängliche Niederlage, in der Nähe der Grimma'schen Straße gelegen, zu Michaelis zu beziehen. Anmeldungen bittet man in der Musikhandlung von **Friedrich Hofmeister** niederzulegen.

Zu miethen gesucht wird ein großes Zelt für die Sommermonate. Adressen niederzulegen Neumarkt Nr. 16.

Zu miethen gesucht wird zum 1. Juli in der innern Vorstadt, am liebsten am Kopfplatz oder in dessen Nähe, in Garçonlogis ohne Meubles, bestehend aus 2 Zimmern und 3 Kammern mit separatem Eingang. Offerten mit Preisangabe werden unter Chiffre **A. E. 6** in der Expedition d. Bl. erbeten.

Gesucht wird ein Logis von 2 bis 3 Zimmern, 3 Kammern und Zubehör, innere Vorstadt, Grimma'sche, Hain- oder Petersstraße, nicht über 2 Treppen. Angabe des Preises wird gewünscht. In der Expedition dieses Blattes bittet man Anzeigen abzugeben unter der Adresse **L. S. 1**.

Gesucht wird ein Logis zu Michaelis im Preise von 40 bis 70 Thln. in der Nähe der Nicolaistraße. Zu erfragen Nicolaistraße Nr. 8 beim Hausmann.

Mietgesuch. Zur Betreibung einer Restauration wird eine geräumige Parterre-Localität in der Stadt und guter Lage zu miethen gesucht. Bei Herrn Kaufmann **Blume**, Königsplatz, bittet man die Angabe des Preises schriftlich niederzulegen.

Gesucht wird zu Michaelis von einer ruhigen, aus nur drei Personen bestehenden Familie ein freundlich gelegenes Logis von 2 bis 3 Stuben u. in der Vorstadt. Adressen unter **F. K.** mit Angabe des Preises abzugeben in der Expedition d. Bl.

Zu verpachten

ist noch die nahe vor Stötteritz, am Thonberg bei Leipzig, gelegene Restauration „St. Mariabrunnen.“ Es wird daher allen ferneren Gerüchten einer schon bestehenden Verpachtung hiermit begegnet und die durch obige Gerüchte von der Nachachtung abgehaltenen Herren aufgefordert, sich bei dem **Adv. Dr. Lehmann**, Leipzig, Petersstraße Nr. 2 mündlich oder in frankirten Briefen zu melden.

Vermiethung.

Zwei nebeneinander liegende Stuben mit Schlafstube in ganz gutem Stande, 1. Et. nahe am Markt, Aussicht nach der Promenade, sind von Johannis oder auch sogleich ohne Meubles zu vermieten; auch kann, wenn es gewünscht wird, Holzbehältniß dazu gegeben werden.

Wilhelm Egidy, kl. Fleischergasse Nr. 27 parterre.

Vermiethung. Ein Logis in 2. Etage, enthaltend 4 Stuben nebst übrigen Zubehör und Gartenabtheilung, ist zu vermieten bayer. Platz Nr. 3. Näheres daselbst 3. Etage.

Zu vermieten ist eine Stube mit Holzgeläß Nicolaistraße Nr. 36, 4 Treppen.

Hierzu eine Beilage.

Vermiethung.

In der Petersstraße Nr. 42 ist von jetzt oder Johannis an eine kleine Hofwohnung 4 Treppen hoch und von Michaelis an eine sehr geräumige 4. Etage nach vorn heraus zu vermieten und das Nähere beim Hausmann daselbst zu erfahren.

Vermiethung von Niederlagen.

Auf dem Schimmelschen Gute vor dem Flosthore sind mehre sehr trockene, helle und große Niederlagen, so wie auch einige Pferdebeställe zu vermieten.

Große Windmühlenstraße Nr. 26, Ecke des bairischen Platzes, ist von Johannis oder Michaelis an zu vermieten eine Erste Etage mit Balcon, von 3 Stuben, mehreren Kammern und allem Zubehör, nebst großem Garten. Die Wohnung ist neu gemalt und im besten Zustande.

Das Nähere daselbst bei Herrn Wsmus.

Eine große trockne helle Niederlage ist von jetzt an in der Nicolaisstraße Nr. 39 zu vermieten. Näheres beim Hausmann daselbst. Ebenda sind auch 2 Stuben im Hofe, zu einem Comptoir oder einer Expedition passend, zu vermieten.

Zu vermieten ist zu Michaelis auf der Frankfurter Straße Nr. 12, blaues Lamm, die 3. Etage. Das Nähere bei dem Eigenthümer daselbst.

Zu vermieten von jetzt an bis zu Michaelis dieses Jahres sind 3 meublirte Zimmer, zusammen oder einzeln in der ersten Etage eines Hauses am Brühl. Nähere Auskunft ertheilt Dr. G. Kifner, Klosterstraße Nr. 11.

Zu vermieten ist ein meublirtes Zimmer nebst Alkoven und einem Gärtchen Königsstraße Nr. 16, 2. Etage.

Zu vermieten ist l. Michaelis ein aus 3 Stuben, Kammern, Küche ic. bestehendes Logis mit freundlicher Aussicht in Nr. 7 der neuen Straße 3 Tr. hoch. Näheres beim Hausmann.

Zu vermieten ist zu Michaelis d. J. die 2. Etage in Nr. 25 der Katharinenstraße, bestehend in 5 Stuben, Kammern, Küche ic. durch Adv. Bräse jun.

Zu vermieten ist sofort Petersstraße Nr. 41, 4. Etage, eine meublirte Stube an einen oder zwei ledige Herren.

Eine meublirte Stube ist den 1. Juni zu beziehen im Dresdner Hof, Kupfergäßchen Nr. 6-7, im Hofe rechts 3 Tr., Friedrich Grobe.

Zu vermieten sind mehrere Zimmer mit Cabinet, fein meublirt, Aussicht nach der Promenade, Thomaskgäßchen Nr. 6, 3. Et.

Da Verhältnisse den schon eingegangenen Contract wieder gelöst haben, so ist von Johannis an wieder an eine oder ein paar Personen zu vermieten eine größere oder kleinere Stube nebst Holzraum, Keller, Mitgebrauch des Vorsaals und der Küche für 20 oder 16 Thlr. Nöthigenfalls könnte auch ein Bett überlassen werden, Blumengasse Nr. 1 parterre, Vordergebäude rechts.

Zwei freundliche Familienlogis, nahe der Dresdner Eisenbahn, sind zu vermieten Mittelstraße Nr. 5, parterre rechts.

Zu vermieten ist fürs ganze Jahr eine fein meublirte Stube nebst Alkoven Nicolaiskirchhof Nr. 1, 3. Etage. Wilhelm Stoll, Schneidermeister.

Ein Logis, 1 Treppe hoch, bestehend aus 4 Zimmern, Kammern ic. ic., ist in Reudnitz an der Dresdner Chaussee vor dem Thore rechts Nr. 28 E. von Johannis an zu beziehen und das Nähere daselbst zu erfahren.

Zu vermieten ist sofort eine freundliche Stube zu 2 Schlafstellen, 1 Treppe hoch vorn heraus, Dresdner Straße Nr. 2.

Zu vermieten ist eine schöne Stube nebst Bodenlammer für 16 Thlr., ohne Meubles, vorn heraus; auch ist daselbst eine sehr schöne Schlafstelle in einer Stube vorn heraus für einen ledigen Herrn Reichstraße Nr. 11/545, 4. Etage.

Zu vermieten ist ein kleines Familienlogis zu 24 Thlrn. zu Johannis zu beziehen Ansonstraße Nr. 12.

Zu vermieten ist zum 1. Juni oder auch Juli eine große Stube mit Schlafcabinet an Herren von der Handlung Brühl Nr. 74, 3. Etage.

Zu vermieten ist zu Michaelis Dresdner Str. Nr. 26 eine Parterre-Etage von 4 Stuben nebst Zubehör; desgl. zu Johannis eine 3. Etage von 2 Stuben und beim Hausmann zu erfahren.

Zu vermieten ist zu Johannis eine meublirte Stube mit Alkoven, meßfrei, Nicolaisstraße Nr. 36, 4 Treppen vorn heraus.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube an einen Herrn mit oder ohne Bett Lauchstraße Nr. 4, 3 Tr. vorn heraus.

Zu vermieten ist 1 Stube und Kammer als Schlafstube an 2 ledige Herrn Schuma'sche Straße 14/609 im Hofe rechts 2 Tr.

Zu vermieten ist sofort eine kleine sehr freundliche Familienwohnung, 50 Thlr. jährlich, Packhofplatz Nr. 5.

Zu vermieten ist eine freundlich meublirte Stube, zum 1. zu beziehen, Reichels Garten, Erdmannsstraße Nr. 15, 3 Tr. rechts.

Zu vermieten sind mehrere fein meublirte Zimmer für ledige Herren. Zu erfahren Brühl Nr. 81 parterre.

Zu vermieten ist ein ausmeublirtes Zimmer mit separatem Eingang, Fleischergasse Nr. 16, 1 Treppe vorn heraus.

Zu vermieten ist zu Johannis eine freundliche meublirte Stube, meßfrei, kann aber sogleich bezogen werden, Auerbachs Hof, vom Markte herein 2 Treppen links.

Zu vermieten ist zu Johannis am Markt Nr. 10 ein fein meublirtes Zimmer nebst Schlafgemach an einen oder zwei pünktlich zahlende Herren von der Handlung oder vom Beamtenstande. Näheres im Gewölbe von F. A. Seinde.

In der Reinwandhalle ist eine Stube sofort zu vermieten, und daselbst 3 Treppen hoch vorn heraus zu erfahren.

Zwei Stübchen sind zu vermieten an solide Herren niederer Part Nr. 9, 1 Treppe, Aussicht nach der Promenade.

Zu vermieten sind sofort freundliche Stuben und Schlafstellen an ledige Herren Petersstraße Nr. 44, 4 Treppen.

In der Reichstraße Nr. 24 sind monatweise Logis an ledige Herren zu vermieten. Das Nähere 3. Etage.

Eine gut meublirte Stube, mit oder ohne Kammer, ist zu vermieten in der Posthalterei, rechts 2 Treppen im Seitengebäude.

Offen ist eine Schlafstelle für eine ledige Frauensperson, die auf Arbeit geht und ihr Bett selbst hat, auf dem Neumarkt Nr. 39, 4 Treppen.

Offen stehen zwei Schlafstellen für ein paar solide Personen Petersstraße Nr. 4, im Hinterhof 3 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle nebst Kost für einen jungen Menschen innere Dresdner Straße Nr. 15, 1 Treppe.

Offen ist eine Schlafstelle Brühl Nr. 46, im Hofe drei Treppen.

Endlers Mundgemälde

(im Hauptgeschos des Hauses Neuplatz Nr. 12) sind täglich von 9 Uhr Vormittags bis 7 Uhr Nachmittags eröffnet.

Empfehlung.

Friedrich Trillhaase empfiehlt sein Hotel zum weißen Ross, lange Gasse Nr. 144, allen Reisenden bestens; auch ist selbiger Pächter des hochfürstl. Clary-Bartensalons, wo während der Badesaison table d'hôte gespeist wird. Auch auf Bestellung von Dejeuners, Diners, Soupers empfiehlt sich

Leipzig, den 4. Mai 1850.

Fr. Trillhaase, Pächter des Hotels zum weißen Ross, so wie des hochfürstl. Clary-Bartensalons.

Accordion.

Seite III. Sommer-Ballnacht im Leipziger Salon.
Anfang des Concerts 7 $\frac{1}{2}$ Uhr, des Balles 10 Uhr.

D. B.

Weils Rheinische Restauration.

Heute Abend Concert, wobei à la carte gespeist wird. Sämmtliche Getränke sind zu empfehlen.

Waldschlößchen zu Gohlis.

Heute Dienstag den 28. Mai Concert vom Musikchor des 4. Bataillons Leipziger Communalgarde. Anfang 5 Uhr.
W. Perfurth, Musikdirector.

Waldschlößchen zu Gohlis.

Zu dem heute bei uns stattfindenden Concert werden wir mit frischem Kuchen, so wie verschiedenen warmen und kalten Speisen, als: junge Bohnen mit neuen Häring, Spargel mit geräucherter Lachs oder Cotelette, Beefsteaks, div. Eierspeisen mit Stauden-, Gurken- und Spargel-Salat bestens aufwarten. Es laden dazu ergebenst ein
NB. Morgen Nachmittag 5 Uhr Speck- und Zwiebelkuchen.

Zerbe & Jürges.

Morgen Mittwoch 2. Sommer-Concert in Stötteritz.**Restauration zum Burgkeller.**

Da ich mit einer großen Brauerei in Bayern in Verbindung getreten, so bin ich in Stand gesetzt, ein ausgezeichnetes Bier à Glas mit 15 Pf. zu verkaufen, wo ich mir erlaube, ein geehrtes Publicum ergebenst dazu einzuladen.
Heute früh zu Speckkuchen ladet ergebenst ein

J. C. Kühne.

Mey's bairische Bierstube.

Heute Abend Cotelette oder Zunge mit Allerlei.

C. A. Mey.

**Schweizerhäuschen.
Heute Dienstag Concert.**

Anfang 4 Uhr.

Donnerstag den 30. Mai
erstes Extra-Concert.

Das Musikchor von C. Fischer.

Schützenhaus.

Morgen Mittwoch
II. Extra-Concert
im Garten.

Das Musikchor des Director Jul. Lopitzsch.

**Weils Rheinische Restauration
in Lehmanns Garten.**

Heute Dienstag starkbesetztes Concert. Die auszuführenden Musikstücke besagen die Programms. Es ladet hierzu ergebenst ein
das Musikchor unter Direction von J. S. Hauschild.

Sonst Mey's Kaffeegarten.

Heute Dienstag (E. A.)

C. Schirmer.

Sonst Mey's Kaffeegarten. Heute Abend Fricassé mit Krebsnasen, frischen Lachs, Braunschweiger Kuchen, Bisquitorte.
Von 7 Uhr an I. Garten-Concert.

**Heute Dienstag erstes Gartenconcert
in Mey's Kaffeegarten.**Anfang $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. Das Musikchor von W. Wend.**Morgen Mittwoch Gartenconcert in der
Döllniger Gosenwirthschaft**

bei Herrn Weisenborn. Das Musikchor von W. Wend.

Insel Buen Retiro,

Heute Dienstag großes Concert. Die Programms enthalten die zur Aufführung kommenden Piecen.

Das Musikchor des Director Jul. Lopitzsch.

Zum Besuche des heutigen Concerts ladet ein

C. W. Grohmann.
Insel Buen Retiro.

Morgen den 29. Mai ladet zu Cotelette mit Allerlei und andern Speisen freundlichst ein
Liebner im Täubchen.

Schleusig.

Alltäglich Beefsteaks, Cotelette und Eierkuchen mit Stauden-, Spargel- und Gurkensalat, wozu ergebenst einladet

J. S. Pollter.

Mey's bairische Bierstube.

Zu einem guten Mittagstisch, Abonnement pr. Monat 4 Thlr. (30 Mark.), 15 Stk. 2 Thlr., ladet ergebenst ein C. A. Mey.

Bairisch Bockbier

von vorzüglicher Qualität wird heute ein Faß verzapft bei
Engert, Reichsstraße Nr. 15.

Die bayerische Bierstube

von

C. F. Schag, Ritterstraße Nr. 44,

ladet zum Bockbier à Seidel 3 Ngr. aus der Brauerei des Herrn S. Penninger in Erlangen, so wie morgen früh zum Speckkuchen ergebenst ein.

Heute Schlachtfest

im Wintergarten bei

J. Widert.

Speckkuchen heute früh Bier-Niederlage Hainstraße im Stern. Baiersches und Lagerbier ist fein.

Heute früh 9 Uhr Speckkuchen und ein feines Löffchen Lagerbier à 1 Ngr. bei Carl Fritze, Johannisgasse Nr. 28.

Heute früh $\frac{1}{2}$ 9 Uhr Speckkuchen bei

S. J. Schüge, Böttchergäßchen Nr. 3 parterre.

Heute früh $\frac{1}{2}$ 9 Uhr ladet zu Speckkuchen ergebenst ein

A. Jummel, kleine Fleischergasse Nr. 10.

Verloren wurde am 26. d. M. Abends auf dem Wege von Gerhards Garten bis auf den Markt ein Band von C. L. N. Hoffmanns ausgewählten Schriften. Der Finder wird ersucht, denselben gegen einen freundlichen Dank und angemessene Belohnung abzugeben in Amtmanns Hof, Nicolaisstraße, 3 Treppen.

Verloren wurde Sonnabend den 25. Mai früh 8 Uhr von der Petersstraße durch die Magazingasse bis auf den Augustusplatz ein schwarzer gestickter Schleier. Gegen angemessene Belohnung abzugeben bei Weinich & Comp., Petersstraße Nr. 28/35.

Eine Granat-Bröche ist am Sonntag Morgen von der Katharinenstraße aus über den Markt, Petersstraße, große Windmühlenstraße bis auf den bayerischen Bahnhof verloren worden. Es wird gebeten, selbige gegen gute Belohnung Reichsstraße Nr. 2 im Gewölbe bei Madame Häuser abzugeben.



Warnung für Gartenbesitzer.

In der Nacht von Sonntag bis Montag sind mir aus meinem Garten 50 Stück der neuesten Stiefmütterchen in verschiedenen Farben, worunter sich namentlich einige ganz große hellviolette mit innen gelb, ein fast schwarzes und rosa mit hellviolett und leberfarbig mit innen gelb auszeichnen. Ich warne vor deren Ankauf und sichere dem, der den Dieb nachweist, so daß gerichtlich verfügt werden kann, eine Belohnung von 5 Thalern zu.

Schulze in Stötterich, Gastwirth.

Fünf Thaler Belohnung.

Verloren wurde am Sonntag Abend vom Theater nach der Hainstrasse, durch den Stern nach dem Böttchergässchen

eine goldene Armspange,

verziert mit Türkisen und Perlen in Silber gefasst; auf der innern Seite sind die Buchstaben **F. D.** eingravirt.

Der ehrliche Finder erhält bei Zurückgabe an Herrn Goldarbeiter **Grass**, Gewölbe Markt, Kochs Hof Nr. 3, obige Belohnung.

Wegen des Verkaufs sind die gehörigen Massregeln ergriffen und wird hiermit davor gewarnt.

Verloren wurden 2 zusammen geschmiedete Schlüssel; abzugeben gegen Belohnung beim Portier des L.-Dresdner Bahnhofes.

Verloren am Freitag ein rosawollenes Kinderstrümpfchen. Gegen Belohnung abzugeben gr. Fleischerg., Stadt Frankfurt, 4 Tr.

Verloren wurde vorgestern Abend in der 9. Stunde ein schwarzer Sammetmanchester-Pellerinenkragen von der Promenade durch das Barfußgässchen bis in die Klostersgasse. Der ehrliche Finder wird gebeten, gegen Belohnung abzugeben Schuhmacherg. 13 im Gewölbe.

Stehen gelassen wurde Sonntag im Livoligarten 1 schwarzseidner Regenschirm. Gegen Belohnung Nicolaitirchhof Nr. 1, 1 Treppe, abzugeben.

Es ist vor einiger Zeit ein schwarzseidener Regenschirm abhanden gekommen und dafür ein anderer desgleichen zurückgelassen worden. Man bittet doch nun den Austausch zu bewirken, da ersterer auf einem Messingplättchen am Griffe den Namen des Eigenthümers **Dr. M.....** völlig ausgeschrieben trägt.

Ein Stock mit weißem Knopf ist gefunden worden. Gegen nähere Angabe in Empfang zu nehmen in der Expedition des Hrn. **Dr. Schmutz**.

Auctionssangelegenheit.

In der am 21. d. Mts. abgehaltenen Gewandhaus-Auction sind unter andern auch die zu dem Nachlasse des verstorbenen **Dr. C. Gerlofssohn** gehörenden Gegenstände versteigert worden. Sollten die Besitzer jener Artikel unter hier verzeichneten Nummern des Katalogs, die sich als Gegenstände des Andenkens eignen, abzugeben gesonnen sein, so wird um gef. Anzeige in der Buchhändlerung von **Theodor Thomas**, Petersstraße, hiermit gebeten.

Nrn. des Katalogs: 160. 161. 170. 186. 239. 240. 242. 244.

Schönschreibkunst.

Freunde der Kalligraphie erlaube ich mir aufmerksam zu machen auf **Steinrigs Neue deutsche Schulvorschriften**. (Bei **Sunger**.)
A. O. Eden.

Die Juristen-Facultät mag sich bedanken für die Belehrung, die ihr die Weisheit eines Ungenannten giebt, daß ihre Aussprüche „gelehrte Listel“ seien. Recht muß doch Recht bleiben, sagt der Deutsche von altem Schrot und Korn.

A. Z. S. S. W.

Anzeige.

Der Anhang, den die im vorigen Jahre stattgehabte Theaterbillet-Verloosung gefunden, so wie mehrseitig an mich gerichtete Aufforderungen veranlassen mich, in diesem Jahre eine ähnliche Verloosung zu veranstalten. Indem ich mich beehre, dies zur Kenntniß des geehrten Publicums zu bringen und zu gefälliger Betheiligung ergebnis einzuladen, erlaube ich mir zu bemerken, daß Actien zu dieser Verloosung à Stück 6 Thlr. Preuss. Cour. in den gewöhnlichen Geschäftsstunden im Cassenzimmer des Theaters zu haben sind.

Die Ziehung findet am 1. Juni a. e. statt.

H. Wirsing.

Heute Abend 8 Uhr Volksverein im Schützenhause. Tagesordnung: Wochenbericht (über die Verhandlungen des deutsch-katholischen Concils) von Hrn. Professor **Rosmäskler**. — Die gewerblichen Verhältnisse der Gegenwart und Zukunft, Referent Hr. **Mäser**.

Sollte Herr **Volter** in Schleusig nicht besser thun, wenn er seine ihm zuströmenden Gäste pr. Luftballon und nicht pr. Schraubendampfschiff über eine Lache setzen ließ, damit dieselben nicht genöthigt wären, ein kaltes Bad zu nehmen, wie dies am Sonntag geschah.

Die Dame im schwarzen Thibetkleid, welche am Sonntag früh in Schleusig nebst 8 andern Personen durch das Umschlagen des Rahns genöthigt war, Wasser statt Kaffee zu schlucken, sagt ihrem edlen Retter mit dem weißen Hute ihren verbindlichsten Dank.

Hof — Lindenau — Felsenkeller.

Heute Dienstag den 28. Mai

Paedagog. Gesellschaft. Elem. lat.

Sämmtliche Schneidergesellen werden hierdurch ersucht, sich Mittwoch den 29. Mai Abends 8 Uhr im Locale des Arbeitervereins einzufinden. Das Kommen ist nothwendig.

A. Kresschmar.

In Bezug auf den in Nr. 147 der Leipziger Zeitung vom Stadtrath zu Jena, meiner Vaterstadt, erlassenen Hülferuf bin ich gern bereit, für die so hart Betroffenen Beiträge in Empfang zu nehmen, worüber ich s. B. öffentlich Rechnung ablegen werde.

Carl Weber,

Adresse: Friedr. Bernh. Schwabe.

Meinen innigsten und herzlichsten Dank für die schnelle menschenfreundliche Hülfe, welche meinem Kinde durch den Herrn Hospitalökonom **Feldwebel Kobel** und den Herrn Doctor zu Theil wurde. Möge Gott und Ihr Bewußtsein, eine so herrliche That vollbracht zu haben, es Ihnen vergelten, da ich zu arm und schwach bin, solches nach vollem Werthe zu vollziehen.

Leipzig den 27. Mai 1850.

C. Müller, geschiedene Noack, als Mutter.

Den vielen Freunden und Bekannten, die meinen seligen Mann zu seiner Ruhestätte begleiteten, so wie auch dem verehrten **Singverein** für die tröstenden Gesänge am Grabe, sage ich hiermit meinen herzlichsten Dank.

C. verwitwete Freygang.

Den Manen unsers lieben Freundes

Herrn Julius Franke, Cand. med.

Raum können wir es fassen, daß Du, der uns noch vor wenigen Tagen so warm die Hand gedrückt, jetzt kalt und todt sein sollst. Auch Dich, der Du den Leidenden so oft ein Tröster und Helfer warst, schonte nicht der unerbittliche Tod. Wir stehen trauernd heut an Deinem Grabe und bringen Dir das letzte Opfer der Freundschaft. Nimmer wird Dein Andenken in unserer Brust verlöschen. Die Erde sei Dir leicht.

Saensel, Assistenzarzt. Bennewitz, Cand. jur.

Roscher, Bacc. med. Naumann, Cand. mod.

Gestern Abend beschenkte mich meine gute Frau **Sophie** geb. **Krebs** mit einem gesunden Knaben.

Leipzig den 27. Mai 1850.

Gustav Schindler.

Berichtigung. In der gestrigen Anzeige des Herrn **J. Schramm** ist statt Theaterdiener zu lesen Theatercassirer.

Den geehrten Mitgliedern unseres Vereins machen wir hierdurch ergebenst bekannt, daß die neulich veranstaltete Schlussammlung 127 Thlr. 26 Ngr. eingebracht hat. Nach den nöthigen Ausgaben verbleiben noch 118 Thlr. für die Zwecke unseres Vereins. In Betracht nun, daß sich der Nothstand der Fabrikarbeiter des Erzgebirges und Voigtlandes sowohl, als auch unserer hiesigen Armen in der letzten Zeit bedeutend gemildert hat, haben wir beschlossen, diese Summe einstweilen der Leipziger Sparcasse zu übergeben, um sie beim herannahenden Winter zu Anschaffung von Holz und Brod für die Nothdürftigsten unter den Fabrikarbeitern und den Armen unseres Ortes verwenden zu können. Zugleich halten wir für unsere Pflicht, hiermit öffentlich anzuzeigen, wie reichlich Spenden unserem Vereine zugesprochen sind, indem während der kurzen Zeit seines Bestehens der ansehnliche Ertrag von 784 Thlr. eingegangen ist. Im Namen jener Armen, denen von Neuem der edle Sinn unserer Leipziger Frauen sich so schön bewährt hat, sprechen wir den Dank aus, der einfach, aber tief empfunden aus aufrichtigem Herzen kommt.

Der Comité des Frauen- und Jungfrauen-Vereins zur Unterstützung für brodlose Arbeiter.

Angelkommene Reisende.

- Ahlees, Spinnereidir. v. Sachsenburg, St. Dresd.
Andree, und
Anderle, Kfm. v. Luga, St. Breslau.
Arendt, Techn. v. Chemnitz, St. Hamburg.
Burchardt, Rent. v. Cassel, Hotel de Baviere.
Behrens, Kfm. v. Manchester, Hotel de Pologne.
Brömer, Lehrer v. Jülich, gr. Baum.
Brenner, Def. v. Passberg, St. Mailand.
Bullosa, Kfm. v. Greiz, 3. Könige.
Bär, Aeff. v. Weimar, und
Bäcker, Ingen. v. Dschag, Münchner Hof.
Böhme, Kfm. v. Frankf. a/M., St. Dresden.
Bouffet, Kfm. v. Lübeck.
Bennard, Rent. v. Basel, und
Beck, Kfm. v. Cassel, Hotel de Bav.
Beyer, Ingen. v. Philadelphia, und
Brinmann, Frau v. Hildesheim, St. Otho.
v. Bitterdorf, Stnd. v. Göttingen, St. Lond.
Blumenau, Kfm. v. Chemnitz, St. Hamburg.
Carius, Kfm. v. Jech, Stadt London.
Dorn, Hotel. v. Dresden, Hotel de Bav.
Dobrobia, Kfm. v. Luga, und
Dumme, Kfm. v. Hartenberg, St. Breslau.
Eitel, Kfm. v. Dresden, Stadt Dresden.
Elbert, Kfm. v. Braunschweig, H. de Pologne.
Engelbrecht, Bäcker v. Göttingen, St. London.
Finkenstein, Part. v. Pforzheim, gr. Fischg. 20.
Friedlein, Krg. v. Wangen, St. Hamburg.
Fischerbeck, Kfm. v. Wien, St. London.
Fischer, Pastor v. Bernsbach, g. Arm.
Flemmig, Erblehnrichter v. Buchholz, St. Dresd.
Funk, Kfm. v. Pilsen, Hotel de Pologne.
Göbel, Apoth. v. Plauen, und
Gredmüller, Frau v. Braunschweig, gr. Blbg.
Grathwohl, Cond. v. Baugen, Palmbaum.
v. Guttenberg, Stud. v. Halle, H. de Russie.
Gabsch, Obef. v. Leutenich, Palmbaum.
Gladewitz, Pfarrer v. Gollmen, St. Dresden.
Gäbecke, Frau v. Königsberg, Hotel de Pol.
Göge, Fabr. v. Chemnitz, St. Berlin.
Günther, Hoflacker v. Hannover, St. Gotha.
Garcis, Fräul. v. Gumbach, und
Gabijsch, Erblehnr. v. Kemnersdorf, St. Dresd.
v. Griesheim, Obef. v. Wessing, d. Haus.
Gülke, Kammer-Commissär v. Schleiz, St. Wien.
Giehne, Musikdir. v. Carlseiche, Stadt Rom.
Goldammer, Hammerwerkbesitzer v. Breitenhof,
Hotel de Pologne.
Gamsche, Part. v. Pilsen, Hotel de Pologne.
Geizer, Lehrer v. Breslau, und
Geyer, Kfm. v. Gera, Stadt Hamburg.
Güttner, Calculator v. Dresden,
Harz, Mühlbes. v. Krabisch,
Heincke, Opersänger v. Halle, und
Härtel, Kfm. v. Dschag, Palmbaum.
Hansland und
Hauße, Braumstr. v. Dresden, und
Heinrich, Conduct. v. Wolmischütz, St. Dresden.
Herz, Kfm. v. Berlin, Stadt Hamburg.
Hirsch, Opersänger v. Hamburg,
Hargreaves, Kfm. v. Birmingham, und
Hütter, Kfm. v. Berlin, gr. Blumenberg.
Hörner, Kfm. v. Magdeburg, und
Hammer, Kfm. v. Berlin, St. Gotha.
Herzog, Kfm. v. Magdeburg, Hotel de Pol.
Hesselberger, Kfm. v. Fürth, Kranich.
Heymann, Färber v. Gr.-Köhndorf, und
Heymann, Färber v. Gelnitz, w. Schwan.
Hähnel, Erblehnrichter v. Hohnstein,
Herbst, Obef. v. Sulzbach, und
Hermann, Fräul. v. Culmbach, St. Breslau.
Hartmann, Kfm. v. Dresden, Hotel de Russie.
Hansmann, Hammerstr. v. Gröbzig, St. Mail.
Hille, Kfm. v. Hartenberg, St. Breslau.
Jürgens, Gärtner v. Klet, St. Berlin.
Jädel, Stnd. v. Cassel, Hotel de Bav.
Janzko, Schachtmstr. v. Breslau, St. Breslau.
Jorlardt, Obef. v. Sulzbach, St. Breslau.
Joseph, Kfm. v. Hamburg, Stadt London.
Jähner, Def. v. Markersberg, goldne Sonne.
v. Kraw, Obef. v. Dresden, Stadt Rom.
Kreuschner, Kfm. v. Merseburg, St. Gotha.
Körnicht, Stadtrichter v. Weissen, St. Dresden.
Krenkel, Pfarrer v. Markersbach, g. Arm.
Käsemattel, Def. v. Dessau, Königspl. 19.
Könert, Kfm. v. Schönbach, St. Kiefa.
Köhler, Mauererstr. v. Langenberg,
v. Köderitz, Frau v. Berlin, und
Käferstein, Obef. v. Glauchau, gr. Baum.
Kunath, Obef. v. Leutenich, Palmbaum.
Kücha, und
Kerdt, Kfm. v. Luga, St. Breslau.
Kunze, Tischlerstr. v. Chemnitz, St. Hamb.
Kämpfe, Braumstr. v. Dresden, St. Dresden.
Küchelbäcker, Kfm. v. Greiz, 3. Könige.
Krdchel, Bergpractikant v. Allendorf, St. Hamb.
Kriegner, Fabr. v. Fürth, St. Mailand.
Kretschmar, Kfm. v. Osterode, St. Wien.
Lange, Bäckerstr. v. Breslau, St. Breslau.
Leibitz, Juw. v. Döbeln, Stadt Rom.
Leifer, Kfm. v. Berlin, Hotel de Pologne.
Leiter, Commissionsrath, v. Frauenprießnitz, und
Leopold, Fräul. v. Berlin, gr. Baum.
Lewy, Kfm. v. Hamburg, St. London.
Loffe, Spinnereidir. v. Aus der Hölle, und
Leonhardt, Fabrikdir. v. Scharfenstein, St. Dresd.
Lieber, Buchhldr. v. Berlin, Kranich.
Lange, Fabr. v. Glashütte, St. Hamburg.
Lischardt, Schriftgießereibes. v. Berlin, Palmb.
Lönitz, Fräul.,
Laurent, Maur. rnftr., und
Lemp, Finanz-Registrator v. Dresden, Stadt
Dresden.
v. Mannsbach, Def. v. Leichwolfsramsdorf, grüner
Baum.
Menzel, Calculator v. Dresden, St. Kiefa.
Montag, D. v. Cassel, Hotel de Bav.
Mittag, Erblehnr. v. Altstadt, und
Masty, Rent. v. Königsberg, St. Breslau.
Meyer, Fabrikbesitzer v. Hannover, Sträßl. 3.
Macquard, Bildhauer v. Dresden, St. Dresden.
Markert, Kfm. v. Naumburg, St. Frankfurt.
Meh, Lehrer v. Jena, St. Gotha.
Mige, Kfm. v. Dresden, Hotel de Bav.
v. Mehrhoff, Major v. Freiberg, d. Haus.
Ranmann, Stadtger-Beisitzer, v. Dresden, St.
Dresden.
v. Ofen, Baron v. Knerzdorf, Hotel de Bav.
Oehmichen, Obef. v. Präßschütz, St. Dresden.
Poole, Part. v. London, und
Pentzer, Kfm. v. Kottlinghaus, und
Pfeiffer, Fabr. v. Cassel, Hotel de Bav.
Pogler, Kfm. v. Luga, und
Philipp, Frau v. Weidmannsheil, St. Breslau.
Pfohlenauer, Frau v. Glauchau, gr. Blumenb.
Petri, Staatsanw. v. Bernburg, Hotel de Bav.
Piva, Kfm. v. Paris, Hotel de Pologne.
Remy, Def. v. Gr.-Aga, gr. Baum.
Rhefa, Frau v. Dresden, Floßpl. 6.
Rüller, Braumstr., und
Rösler, Fabr. v. Dresden, und
Ring, Forststr. v. Dommigsch, St. Dresden.
Rüppel, Kfm. v. Bremen, Hotel de Pologne.
Rübmann, Kfm. v. Prow, Hotel de Bav.
Rincke, Beamter v. Wolfenstein, St. Dresden.
Rösmann, Kfm. v. Hannover, St. Gotha.
Rödel, Fräul. v. Gersdorf, St. Breslau.
Rothe, Frau v. Allenburg, St. Mailand.
Rühle, Kfm. v. Dresden, St. Wien.
Rosmus, Maschinenb. v. Chemnitz, St. Hamb.
Rößiger, Kfm. v. Magdeburg, Palmbaum.
Schneider, Kfm. v. Jitau, Kranich.
Schubert, Prof. v. Treuen, St. London.
Schäbe, Kfm. v. Göttingen, und
Schmidt, Rentant v. Breslau, g. Hahn.
Schidhaner, Bergbeamter v. Marienberg, Katha-
rinenstr. 16.
Starck, Kfm. v. Mannheim, Hotel de Pol.
Sohr, Frau v. Berlin,
Schiller, Destillat. v. Posen, und
Strobel, Kfm. v. Ulster, St. Wien.
Srelack, Kfm. v. Luga,
Siederich, Obef. v. Stah, und
Seeger, Obef. v. Stuttgart, St. Breslau.
Spiermann, Fabr. v. Hamburg, und
Schwalbe, Fabr. v. Berlin, Palmbaum.
v. Schwarzfeld, Stnd. und
v. Schönburg-Wechselburg, Frau Gräfin v. Al-
tenburg, Hotel de Russie.
Schroter, Cond. v. Zeitz, gr. Baum.
Schneider, Kfm. v. Dresden, St. London.
Seifert, Frau v. Großenhain, St. Otho.
Staus, Kfm. v. Greiz, 3. Könige.
Simons, Kfm. v. Naumburg, Hotel de Baviere.
v. Stuckowsh, Kammerh. v. Petersburg, und
Sulzerenz, Part. v. Pilsen, Hotel de Pologne.
Schwalenberg, Fabr. v. Hirscherwald, und
Schmidt, Kfm. v. Magdeburg, Elephant.
Strauß, Kfm. v. Chemnitz, Stadt Hamburg.
Schulz, Braumstr. v. Dresden, Stadt Dresden.
Serwald, Frau, v. Chemnitz,
Schues, Part. v. Hamburg, und
Scholl, Prediger v. Schweinfurt, gr. Blumenberg.
Uhlmann, Müller v. Leisnig, d. Haus.
Uhlig, Fabr. v. Ehrenfriedersdorf, St. Wien.
Ulrich, Bohrmstr. v. Gröbzig, St. Mailand.
Vetter, Gutbes. v. Bschodau, Palmbaum.
Veithaus, Kfm. v. Hamburg, Hotel de Bav.
Voigt, Frau v. Lichonau, gr. Baum.
Wäpzig, Gutbes. v. Zerschwitz,
Werker, Maschinenmstr. v. Chemnitz, und
Wippler, D. v. Dresden, Palmbaum.
Wedel, Kfm. v. Chemnitz, und
Wohlfleben, Beamter v. Rudolstadt, St. Dresden.
Wiesprecht, Kfm. v. Ronneburg, St. Breslau.
Waldhausen, Kfm. v. Offen, Kranich.
Wenige, Commissionsrath v. Gotha, St. Gotha.
Weiß, Fabr., und
Wuzau, Kfm. v. Dresden, St. Berlin.
Weidlich, Kfm. v. Döhlen, gr. Baum.
Wuster, Part. v. Kiebitz, St. Mailand.
Werslag, Part. v. Brässa, Hotel de Pologne.
Zeim, Fräul. v. Spanierhammer, und
Zinn, Fräul. v. Gersdorf, Stadt Dresden.

Schwimmanstalt. Temperatur des Wassers Mittags 12 Uhr 14¹/₂° R.

Druck und Verlag von C. Holz.